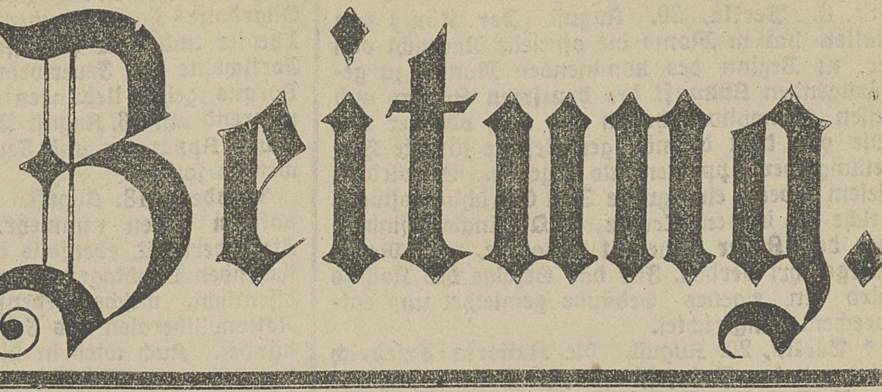
32. Jahrgang. Mittwoch, 21. August. Abend-Ausgabe.

Danziger





№ 17845. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Die Reise des Kaisers.

Gestern Nachmittag ist Wilhelm II. zum ersten Male als Kaiser in die Hauptstadt des Reichslandes eingezogen, wie nachstehendes Telegramm meldet:

Straßburg, 21. August. (W. T.) Der Kaiser, die Kaiserin und der Großherzog von Baden mit Gefolge sind gestern Nachmittag 5¼ Uhr bei schönstem Wetter hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurden sie von dem Statthalter, dem Staatssecretär v. Puttkamer, dem Bezirkspräsidenten und Bürgermeister empfangen. Der Kaiser schritt die Ehrencompagnie ab und fuhr mit einer Ulanen-Escorte durch die Spalier bildenden Vereine zwischen ungeheuren Volksmassen unter enthusiastischen Zurufen nach dem Kaiserpalast. In der Nähe desselben wurde die Huldigung der Bürgermeister des Elsaß und von 400 Landmädchen in Landestracht dargebracht. Im Palast fand die Vorstellung der Spitzen der Militär- und Civilbehörden, des Staatsraths, Landesausschusses, Bezirkstags und Gemeinderaths und Abends ein großer Zapfenstreich statt, wobei die Stadt prächtig geschmückt war.

Indem das kaiserliche Paar — bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg." — zum reichsländischen Kaiserbesuche — Wohnung nimmt in dem neu erbauten Kaiserpalast, tritt die Bedeutung des Besuches, durch welchen die Bevölkerung des Grenzlandes geehrt wird, in besonders helles Licht. Der deutsche Kaiser und seine Gemahlin werden in Elsaß-Lothringen zu Hause sein.

Die Kraft, die Herzen zu gewinnen, wird sich an unserem erlauchten Kaiserpaare bewähren jenseits wie diesseits des Rheins, und so werden die jetzigen festlichen Tage nicht ohne dauernde Frucht bleiben für die immer innigere Wiedervereinigung der in bösen Tagen einst auseinandergerissenen Glieder des deutschen Reiches.

Ueber den Aufenthalt in der badischen Hauptstadt liegen noch folgende Meldungen des Wolff'schen Telegraphenbureaus vor:

Karlsruhe, 20. August. Bei dem gestrigen Galadiner brachte der **Großherzog** folgenden Toast auf den Kaiser und die Kaiserin aus:

„Ew. Majestäten gestatten, daß ich die Dankgefühle dafür ausspreche, daß Sie auf Ihrem Wege nach dem Reichslande uns den ersten Besuch zudachten. Durch meinen Mund dankt Ihnen das ganze Land für die Auszeichnung, die uns zu Theil geworden, und darf ich wohl die Hoffnung aussprechen, daß Ew. Majestät Sich überzeugt haben, daß die Huldigung, welche die Vertreter aller Landestheile, die zugleich Angehörige der Armee sind, Ihnen dargebracht haben, aus tiefstem Herzen hervorgeht, daß die alten Soldaten, die mitkämpften, um die Reichslande deutsch werden zu lassen, ihre Huldigung darbrachten mit dem Gefühle, wenn es Noth thut, auch noch als Landsturm einzutreten für die Ehre des Reichs und das Heil des Kaisers. Ich spreche auch im Namen meines Hauses den Dank aus, daß Sie mein väterliches Haus, das Haus meiner Ahnen betreten, in welchem der hochselige Kaiser so oft geweilt und Ihr Vater Stunden der Freude zugebracht hat. Ew. Majestät hier zu begrüßen, ist ein besonderes Glück uns allen und eine besondere Freude, welche ich dadurch ausdrücke, daß ich die Anwesenden einzustimmen bitte in den Ruf: Hoch und lange leben Ew. kaiserlichen Majestäten und Ihr Haus."

Der Kaiser erwiderte darauf mit folgendem Trinkspruch:

„Gestatten Ew. königliche Hoheit mir herzlichen Dank zu sagen für die freundlichen lieben Worte, die Sie an mich gerichtet. Ich danke von Herzen für den Empfang der Stadt und die Huldigungen des Landes, die aus 18000 Ihrer Landeskinder mir entgegengeklungen sind. Ich freue mich unendlich, in diesen mir wohlbekannten, von lieben Erinnerungen durchwehten Hallen wieder bei Ihnen weilen zu dürfen; sie sind für mich voll Erinnerungen nicht nur aus frühester Kindheit, in der ich oft sehr angenehme Stunden, beinahe als Sohn dieses Hauses habe zubringen dürfen, sie sind für mich auch reich an schönen Erinnerungen aus der Zeit, da ich in Gemeinschaft mit meinem hochseligen Großvater und hochseligen Vater hier geweilt habe. Die Landeskinder, welche heute ihre Huldigung darbrachten und stramm vorbeimarschirten in alter Disciplin, welche sie sich früher in dem schönen Soldatenrock angeeignet, sind die Zeugen, welche bei der Einigung des Reiches mitgeholfen, aber auch diejenigen, welche nach Lage des Landes die ersten sein werden dem Reich beizuspringen, wenn ihm Gefahr von Außen droht. Besonders aber freut es mich, Ew. königlichen Hoheit denjenigen Fürsten begrüßen zu können, der die ganze Zeit der Erhebung und Einigung unseres großen deutschen Vaterlandes mit [illegible] — und am allerwenigsten ist — wird vergessen, daß wir in Ew. königlichen Hoheit die Verkörperung des Gedankens der Reichseinheit vor uns sehen, und Ew. königliche Hoheit der erste deutsche Fürst gewesen, welcher das erste Hoch auf das neue deutsche Reich ausbrachte. Ich erhebe mein Glas und fordere die Anwesenden auf, mit mir auf das Wohl des uns allen theuren und hochverehrten Fürsten, des Großherzogs und seiner hohen Gemahlin und seines ganzen Hauses zu trinken. Seine königliche Hoheit der Großherzog, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin und das ganze großherzogliche Haus leben hoch!"

Karlsruhe, 20. August. Auf der heute Morgen stattgehabten Pürsche erlegte der Kaiser 2 Rothhirsche und 9 Dammhirsche. Der Kaiser folgte dem Gang der bei Jöhlingen stattgehabten Gefechtsübung von einer Anhöhe. Um 11 Uhr ließ derselbe das Ganze Halt blasen und versammelte die commandirenden Offiziere um sich, denen er in längerer Kritik seine Befriedigung über den Gefechtstag ausdrückte. Während der dreiviertel Stunden dauernden Kritik formirten sich die Truppen zum Parademarsch, und zwar die Infanterie in Compagnie-Colonnen, die Cavallerie in Halbescadronen und die Artillerie in Batteriefront.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. August.

Die Verhandlungen des Delegirtentages rheinisch-westfälischer Arbeiter,

welcher am 18. d. in Dorstfeld abgehalten worden ist, haben, wie allseitig anerkannt wird, einen erfreulichen Verlauf genommen, erfreulich vor allem in dem Sinne, daß jeder Versuch, politische Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen, sorgfältig vermieden worden ist. Als im Beginn des Sommers der Strike der Bergarbeiter ausbrach, waren es, wie erinnerlich, gerade Organe der Regierungsparteien, welche daran erinnerten, wie die englischen Arbeiter durch Schaffung einheitlicher, festgeschlossener Organisationen dahin gelangt seien, daß sie auf die Inscenesetzung von Strikes zur Förderung ihrer besonderen Interessen verzichten können. Bei der jetzt bestehenden Vereinzelung der Gewerkschaften sind dieselben den straff organisirten Arbeitervereinen gegenüber thatsächlich machtlos, wie gerade der Ausgang des letzten Strikes erwiesen hat. Schröder konnte sogar constatiren, daß die Zechen die Versprechungen, welche sie bei der Wiederaufnahme der Arbeit den Bergarbeitern gemacht hatten, theils garnicht erfüllt, theils nachher wieder zurückgezogen haben. Man weiß auch, daß die Zusage des Vereins der Arbeitgeber, die Führer der Strikebewegung nicht durch Entlassung aus der Arbeit zu maßregeln, durchaus umgangen worden ist, daß den Führern unter nichtigen Vorwänden ihre Abkehrscheine gegeben wurden. Abgesehen davon, haben die Zechenverwaltungen dadurch, daß sie in den rheinisch-westfälischen Revieren die strikenden Arbeiter durch Arbeiter aus den sächsischen Kohlenrevieren zu ersetzen versuchten, die Arbeiter auf die Nothwendigkeit einer, die sämmtlichen deutschen Bergarbeiter umfassenden Vereinigung hingewiesen. Fürs erste freilich haben an den Berathungen in Dorstfeld Vertreter der Bergarbeiter in Saarbrücken und Oberschlesien, d. h. der unter staatlicher Verwaltung stehenden Reviere aus naheliegenden Gründen keinen Theil genommen. Aber auch diese Grubenverwaltungen werden sich dem Einflusse der Bewegung auf die Dauer nicht entziehen können.

Was die Verhandlungen im einzelnen betrifft, so ist es in hohem Grade bemerkenswerth, daß die Leitung derselben in den Händen der Bergarbeiter verblieben ist, welche im Juni als Beauftragte ihrer Genossen nach Berlin geschickt wurden, um dem Kaiser die Sache der rheinisch-westfälischen Bergarbeiter ans Herz zu legen. Der [illegible] wenig erfreuliche Ausgang des Strikes hat demnach das Vertrauen der Arbeiter in ihre damaligen Führer in keiner Weise erschüttert. Für denjenigen, der die Verhandlungen der Herren Schröder, Bunte und Siegel mit dem Reichstagsabg. Dr. Schmidt, Baumbach und Hammacher aus der Nähe verfolgt hat, konnte es nicht zweifelhaft sein, daß, wie nachgerade auch auf Grund der von der Untersuchungscommission erstatteten Berichte festgestellt worden ist, die Bewegung aus den Arbeiterkreisen selbst hervorgegangen ist und keinerlei politischen Charakter hatte. Man hat behauptet, daß zu der Verstärkung des Strikes Centrumseinflüsse nicht unerheblich beigetragen hätten. Die Mitglieder der Berliner Deputation, welche allerdings durch einen dem Centrum angehörenden Journalisten bei ihrer Ankunft empfangen und in ein ihren bescheidenen Ansprüchen entsprechendes Hotel geleitet und nach der Audienz beim Kaiser in das Foyer des Reichstags geführt worden, haben jedoch notorisch mit keinem Abgeordneten des Centrums verhandelt. Im Gegentheil waren Mitglieder dieser Partei nachträglich ungehalten, daß ihnen keine Gelegenheit geboten worden war, mit den Deputirten der Bergarbeiter Rücksprache zu nehmen. Daß socialdemokratische Mitglieder des Reichstags auf eine Zurückweisung stießen, als sie den Versuch machten, sich den Delegirten zu nähern, ist hinlänglich bekannt.

Daß auch der Delegirtentag in Dorstfeld in dieser Zurückhaltung von politischen Parteibestrebungen verblieben, ist eine Garantie mehr für das Gelingen der geplanten Organisation. Wenn die Anträge des Delegirtentages betreffend die Einrichtung von Arbeitskammern, die Einsetzung von Lohncommissionen unter Theilnahme der Arbeitgeber und die Einsetzung von Schiedsgerichten an den Reichstag gelangen, werden die politischen Parteien in der Lage sein, ihre Sorge für das Wohl der Bergarbeiter unbehindert durch politische Erwägungen zu bethätigen.

Battenberg und Peters.

Soll das deutsche Reich sich um des Fürsten Battenberg willen in einen Krieg mit Rußland stürzen? So lautete die brennende Frage, die man vor drei Jahren der freisinnigen Partei entgegenhielt. Die Frage war eine vollkommen unberechtigte, denn die freisinnige Partei hatte weiter nichts gethan, als daß sie ihrem Abscheu gegen eine gegen den Prinzen von Battenberg begangene Gewaltthat Ausdruck gab, nachdem sich die „Post" und die „Köln. Ztg." beeilt hatten, dieser Gewaltthat zuzujubeln, indem sie ihrer seitdem als gründlich falsch erkannten Meinung Ausdruck gaben, daß diese Gewaltthat den Frieden Europas sicher stelle. Eine Action von Seiten des Reichskanzlers hatte die freisinnige Partei nicht verlangt, als sie den Gefühlen Ausdruck gab, die sie angesichts der Gewaltthat von Sofia beseelten. Soll das deutsche Reich sich um des Herrn Peters willen in einen Krieg mit England stürzen? Mit sehr viel größerem Rechte kann man, schreibt der parlamentarische Correspondent der „Bresl. Ztg." diese Frage der Gesellschaft vorhalten, die am vergangenen Sonnabend im Architektenhause zu Berlin getagt hat. Diese Gesellschaft hat eine Resolution gefaßt, in welcher sie von dem deutschen Reichskanzler ein Einschreiten zu Zwecken verlangt, über welche sie wahrscheinlich selbst eine genügende Auskunft nicht geben kann.

Wenn der Dr. Peters außerhalb des deutschen Reiches einem friedlichen Erwerbe nachgeht, so hat er selbstverständlich auf den Schutz des deutschen Reiches genau denselben Anspruch, wie jeder andere Bürger des deutschen Reiches. Auf friedlichen Erwerb, auf Handel und Industrie sind aber die Absichten des Herrn Peters und seiner Genossen offenkundig nicht gerichtet. Er hat bewaffnete Haufen gebildet und will mit denselben ein gewaltsames Unternehmen beginnen. Worauf seine Absichten eigentlich gerichtet sind, weiß im günstigsten Falle er selbst, außer ihm gewiß niemand. Er hat von seinen Absichten der Reichsregierung keine Anzeige gemacht, und die Mittheilungen, welche er der Oeffentlichkeit gemacht hat, müssen unrichtig sein, weil sie widersinnig sind. Die Absicht, Emin Pascha zu befreien, kann ein einsichtiger Mensch nicht haben, weil Emin Pascha die bestimmte Erklärung abgegeben hat, daß er eine Action zu seinen Gunsten nicht begehre. Emin Pascha ist für Herrn Peters nur ein Vorwand, und seine eigentliche Absicht ist auf Dinge gerichtet, über die wir uns wohlwollend und vorsichtig aussprechen, wenn wir sagen, daß sie für uns mit einem Schleier bedeckt sind.

Die Unternehmungen des Herrn Peters stehen ungefähr auf derselben Linie mit den Fahrten der Buccanier, oder mit dem Zuge, den vor etwa 40 Jahren ein gewisser Walker nach Nicaragua übernahm. Einem Menschen gegenüber, der sein Vaterland verläßt, um sich auf den Kriegspfad zu begeben, und dabei verschweigt, wohin er sich begiebt, hat sein Vaterland nicht die geringsten Verpflichtungen. Das Recht über Krieg und Frieden steht dem Kaiser zu, aber nicht jedem einzelnen, den sein abenteuerlicher Sinn veranlaßt, den Frieden zu brechen. Würde sich der Reichskanzler entschließen, der Resolution vom 17. d. M. Folge zu leisten, so ständen wir mit England im Kriege. Wir dürfen wohl mit Sicherheit darauf rechnen, daß es dieser Resolution an einer kräftigen Zurückweisung nicht fehlen wird.

Reichstagsvorlagen.

Obwohl zur Zeit noch keinerlei definitive Beschlüsse über das dem nächsten Reichstag zufallende Arbeitspensum gefaßt sind, so wenig als der Berufungstermin endgiltig feststeht, so tauchen doch bereits mehrfach Combinationen betreffs der dem Reichstag angeblich zugedachten Vorlagen auf. Vorab wird hierbei das Socialistengesetz genannt, über dessen Vorlage bereits in den letzten Tagen an maßgebender Stelle Entscheidung getroffen sein soll. Demgegenüber glaubt die „Staatencorr." versichern zu können, daß noch keinerlei endgiltige Beschlüsse darüber gefaßt sind, in welcher Form das Socialistengesetz dem Reichstag zugehen solle. Hingegen darf es als wahrscheinlich bezeichnet werden, daß der Reichstag mit dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des § 4 des Strafgesetzbuches, welcher in letzter Session nicht mehr zur Erledigung gelangte, wieder befaßt werden wird. Nach dem Entwurfe soll künftig ein Ausländer, welcher im Auslande gegen einen Deutschen ein Verbrechen begeht, nach den Strafgesetzen des deutschen Reiches verfolgt werden können. Dies ist zur Zeit nicht der Fall, und genießt der Deutsche in uncivilisirten Staatswesen oder Territorien ohne alle Staatsordnung keinen Schutz seiner Person und seines Eigenthums. Dieser Zustand ist um so bedenklicher, als sich die Beziehungen Deutschlands zu überseeischen Ländern von unentwickelten Staatsformen durch die Ausdehnung des Handels und den Erwerb von Schutzgebieten erheblich vermehrt haben. Die Vorlage selbst gewinnt überdies durch einen Hinblick auf die Peters'sche sogenannte Emin Pascha-Expedition eine actuelle Bedeutung.

Daß der Reichstag auch mit einer Vorlage betreffend die Gewerbegerichte sich zu beschäftigen haben wird, stellt die „St.-Corr." gleichfalls noch als zweifelhaft hin. Die letzter Tage aufgetauchten Nachrichten, wonach ein bestimmtes Reichsamt mit der Ausarbeitung eines bezüglichen Gesetzentwurfes betraut worden sei, sollen hiernach der thatsächlichen Begründung entbehren.

Die Einkommensteuer - Reform.

In der letzten Sitzung des Reichstags am 24. Mai d. J. hat Minister v. Bötticher, bekanntlich Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, die Erklärung abgegeben, daß die kgl. preußische Regierung die Durchführung der Einkommensteuer-Reform in Preußen für eine der dringendsten Aufgaben ansieht, die ihr obliegen.

„Darüber", fügte der Minister hinzu, „hat die Thronrede keinen Zweifel gelassen, und ich kann Sie versichern, daß auch in neuester Zeit fortgesetzt an diesem Werke gearbeitet wird und daß die sichere Erwartung gehegt werden kann, daß es die **erste Vorlage** sein wird, welche dem nächsten Landtage gemacht werden wird."

Die Meldungen, welche die Vorlegung dieses Gesetzes in der nächsten Session als zweifelhaft hinstellen, sind deshalb wohl nur auf gedächtnißschwache Leute berechnet.

Neu-Guinea-Compagnie.

Durch den Schluß der letzten Reichstagssession am 24. Mai ist es nicht mehr möglich gewesen, jene Vorlage zur parlamentarischen Erledigung zu bringen, welche die künftige Ordnung der Verhältnisse in unserem Schutzgebiete von Neu-Guinea betrifft. Diese Vorlage, welche das Ergebniß von Verhandlungen zwischen unserem Auswärtigen Amte und der Neu-Guinea-Compagnie darstellt, gipfelt in dem Vorschlage, daß die allgemeine Landesverwaltung und Jurisdiction einem Reichsbeamten übertragen werde, während die Leitung der wirthschaftlichen Angelegenheiten einem Beamten der Compagnie zufällt. Die Kosten werden jedoch in allen Fällen von der Gesellschaft nach einem hierfür aufgestellten Etat bestritten. In der Annahme, daß diese Ordnung der Verhältnisse in Neu-Guinea analog denen in anderen deutschen Schutzgebieten die Billigung des Reichstages finden werde, da dem Reiche keinerlei Kosten aufgebürdet werden, sind bereits Personalveränderungen getroffen, welche mit der beabsichtigten Neuregelung zusammenhängen. Zum Nachfolger des Geheimen Ober-Postraths Krätke, welcher zur Zeit noch in Neu-Guinea weilt, ist Regierungsrath Rose ausersehen, welcher in den nächsten Tagen nach dem Schutzgebiete abgehen wird. Nach seiner Ankunft wird Ober-Postrath Krätke zurückkehren.

Naturalisation in Rußland.

Ueber diejenigen Ausländer, welche die russische Staatsangehörigkeit zu erwerben beabsichtigen und in dieser Angelegenheit eine Eingabe an das Ministerium des Innern richten, werden genaue Informationen von den Unterbehörden eingeholt. Da nun diese Informationen häufig nicht vorschriftsmäßig oder nicht vollständig genug ertheilt werden, so hat das Ministerium an die Unterbehörden ein Rundschreiben erlassen, in welchem die Punkte genau bezeichnet werden, auf die es bei der Information besonders ankomme. Danach ist die Dauer des bisherigen Aufenthalts des Ausländers im russischen Reiche durch polizeiliches Attest oder auf sonstige Art nachzuweisen; ein Auslandspaß ist im Original mit dem russischen Visum einzureichen. Ist der Petent zwar im russischen Reiche geboren, aber als Sohn eines Ausländers, so ist nachzuweisen, daß die Eltern in Wirklichkeit Ausländer sind, und nicht in irgend einer Weise noch Verpflichtungen gegen ihr früheres Vaterland haben; überhaupt soll in der Information der Nachweis geführt werden, ob nicht irgend welche Hindernisse in betreff der Erwerbung der russischen Staatsangehörigkeit vorhanden, und welcher Art diese sind.

Kundgebungen der Siebenbürger Sachsen.

Anläßlich der am 19. August abgehaltenen Jahresversammlung der „Sächsischen Nations-Universität" in Hermannstadt wurden, wie man dem „B. Tagebl." meldet, Gustav Freytag und die Berliner Professoren Meitzen und Gneist zu Ehrenmitgliedern der siebenbürgischen historischen Gesellschaft gewählt. In der Versammlung herrschte eine stark accentuirte nationale Stimmung. Propst Salzer begrüßte die evangelischen Bischöfe als Zierden des teutonischen Stammes; er verglich das Schicksal des Sachsenstammes mit dem einer versunkenen Stadt auf dem Meeresgrunde, aus dessen Tiefe noch deutsche Worte klingen. Mit Bezug auf die Magyarisirungs-Bestrebungen sagte Salzer:

„Ein Volk mit vielhundertjähriger Geschichte, mit eigener Sprache und eigenen Erinnerungen kann in einer anderen Nation nicht aufgehen."

Pfarrer Fröhlich erhob das Glas auf die sächsischen Mütter, welche die Zumuthung, ihre Kinder in ungarische Schulen zu schicken, mit den Worten zurückwiesen:

„Zuerst sollen unsere Kinder deutsch lernen und Deutsche werden, dann mögen sie auch ungarisch lernen."

Dieser Toast rief große Begeisterung hervor.

Bei der Versammlung des Gustav Adolf-Vereins in Elisabethstadt langten auch Begrüßungs-Telegramme aus Deutschland an, darunter von Professor Fricke-Leipzig.

Umberto und Garibaldi.

Nach den aus Italien eingetroffenen Meldungen ist König Humbert, der soeben die Hauptkriegshäfen seines Staates besichtigt und die im Interesse der italienischen Küstenvertheidigung getroffenen Vorkehrungen in Augenschein genommen hat, allerwärts auf das herzlichste begrüßt worden. Mit ganz besonderer Befriedigung hat die italienische Presse — natürlich mit Ausnahme der ultramontanen Organe — davon Akt genommen, daß der König auf dieser Fahrt auch Caprera besuchte und dort an Garibaldis Grabe einen Kranz niederlegte. „Der pietätvolle und patriotische Gedanke des Königs wird" — so bemerkt u. a. die ministerielle „Riforma" — „von dem ganzen Lande mit der größten Rührung begrüßt werden. Von neuem hat der König an den Tag gelegt, daß er der erste Bürger Italiens ist, nicht bloß wegen der hohen Stellung, die er seiner Geburt verdankt, sondern auch wegen seines Seelenadels und wegen seiner gluthvollen nationalen Gesinnung, die ihm seit den ersten Tagen seiner Regierung die Zuneigung des Landes, die Achtung der gesammten Welt gewannen. Victor Emanuel und Garibaldi sind gestorben, ebenso wie andere große Factoren der nationalen Einheit; aber jede Handlung des Königs und jede Demonstration des Volkes beweisen, wie das Herz aller Italiener eines und dasselbe ist; und wie man unter einem Oberhaupte, das so würdig ist, das neue Schicksal Italiens zu hohem Glücke zu lenken, sicher im Hinblick auf alle Eventualitäten leben kann, die, welcher Art sie auch immer sein mögen, dem Vaterlande bevorstehen können."

Deutschland.

St. C. **Berlin**, 20. August. Der **König von Italien** hat in Monza die officielle Nachricht von der zu Beginn des kommenden Monats zu gewärtigenden **Ankunft des deutschen Kaisers** und dessen Gemahlin erhalten und noch vor der Abreise von dort die nöthigen Befehle für die Herstellung der Appartements gegeben. Es wird zu diesem Zwecke eine große Zahl Einrichtungsstücke, welche sich in dem Trakte des Quirinals befinden, den der Kaiser seinerzeit bewohnte, nach Monza übergeführt werden. Für das Gefolge des Kaisers wird ein eigenes Gebäude gemiethet und entsprechend eingerichtet.

* **Berlin**, 20. August. **Die Kaiserin Friedrich** wird mit der **Prinzessin Sophie** Mitte September in Berlin eintreffen, damit sich die letztere von ihrer Heimath und ihren Verwandten verabschieden kann.

* **[Deutsch-österreichische Militärconferenzen.]** Einem westdeutschen Blatte wird aus Wien berichtet:

„Die mehrfachen, zwischen dem Feldzeugmeister Baron Beck und den maßgebenden Persönlichkeiten des deutschen Heeres in den letzten Tagen stattgefundenen Conferenzen sind der Vervollständigung der bisherigen Abmachungen gewidmet gewesen. Es wird versichert, daß die nicht ganz ausreichende Dotirung des österreichisch-ungarischen Heeres mit cavalleristischen Streitkräften und die in dieser Beziehung zu treffende Abhilfe den Gegenstand der eindringlichsten Berathungen der zuständigen Persönlichkeiten der verbündeten Heere gebildet habe. Die betreffende Abhilfe ist, wie weiter versichert wird, gefunden und in die Form bestimmter Verabredungen gekleidet worden. Ohne Weiteres über das Wesen dieser letzteren aus naheliegenden Gründen verlautbaren zu können, dürfen wir uns an der Thatsache genügen lassen, daß für eine annähernde Ausgleichung zwischen der numerischen Beschaffenheit der cavalleristischen Streitkräfte der österreichisch-ungarischen Armee und der anerkannten Ueberlegenheit der russischen Cavallerie noch Ähnliches vorgesorgt wurde."

Was an diesen Angaben Wahres ist, wird spätestens festgestellt werden, sobald das ungarische Abgeordnetenhaus und der österreichische Reichsrath wieder zusammentreten. Wenn der Berichterstatter auch noch so zuverlässig wäre, so können die in Berlin getroffenen Abmachungen doch nur einen vorbereitenden Charakter haben, da Tisza daran nicht Theil genommen hat, der doch wieder für die Durchführung der Abmachungen die maßgebende Persönlichkeit wäre.

* **[Candidaten für das höhere Intendanturwesen.]** Durch Verfügung des Kriegsministers v. Verdy vom 28. v. M. sind die Armee-Intendanten angewiesen worden, bezüglich der Candidaten für das höhere Intendanturwesen nicht die gewöhnliche Zahl beizubehalten, sondern die Anmeldungen der Candidaten in zunächst ausgedehntestem Maße entgegenzunehmen, damit im Falle eines plötzlich Mehrbedarfs durch Krieg etc. für möglichsten Ersatz gesorgt ist. Den Gerichtsreferendarien in der preußischen Monarchie ist von dieser Verfügung Kenntniß und anheim gegeben, sich zur höheren Intendanturlaufbahn bald zu melden.

* **[Der südwestafrikanische Reichscommissar.]** Vorigen Sonntag wurde, der „Kreuzztg." zufolge, der Reichscommissar Dr. Göring, welcher vor kurzem aus Südwest-Afrika nach Berlin zurückgekehrt ist, vom Reichskanzler empfangen. In einer etwa einstündigen Unterredung konnte Dr. Göring dem genannten eingehenden Bericht über die Verhältnisse und Vorgänge im dortigen deutschen Schutzgebiete erstatten. Fürst Bismarck richtete, wie verlautet, an den Reichscommissar die Frage, ob dieser nach Südwest-Afrika zurückzukehren gedenke. Dr. Göring sprach den Wunsch aus, nicht wieder nach Damaraland zu kommen, da er bereits vier Jahre sich in jenem, wenn auch gesunden, aber doch sehr abgelegenen Gebiete aufgehalten habe. Hiernach ist es wahrscheinlich, daß er auf einen anderen Consulatsposten Verwendung finden wird. Auch geht aus allem diesem hervor, wie wenig die Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika unterrichtet war, als sie den Reichscommissar bekämpfte und behauptete, er werde den Reichsdienst bald verlassen.

* **[Dr. Peters gegen den Reichskanzler.]** Die Freunde der Peters'schen Emin Pascha-Expedition — ja nicht zu verwechseln mit Colonialfreunden überhaupt — scheinen nachgerade nicht mehr daran zu zweifeln, daß die Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." nicht lediglich auf Rechnung der Redaction zu setzen sind. Die „Nat.-Ztg.", die in colonialpolitischen Dingen ganz besonders eifrig auftritt, richtet ihre Geschütze gegen den Herrn Reichskanzler. Sie führt folgenden Satz der „Norddeutschen" an:

„Patriotische und selbst hochherzige Gesinnung ist den meisten unserer Landsleute eigen gewesen, welche in neuer Zeit bei allem guten Willen unsere colonialen Interessen geschädigt und gleichzeitig damit unsere Beziehungen zu befreundeten Staaten gefährdet haben"

und bemerkt dann:

„Es wäre von Interesse, zu erfahren, auf welche Personen dieser Satz sich bezieht. Die Flaggenhissung auf den Karolinen-Inseln ist unseres Wissens nicht auf Andringen von deutschen Colonialfreunden erfolgt; sie und die dadurch bedingte Gefährdung der Beziehungen zu Spanien machte den Eindruck, daß man im Auswärtigen Amt ohne ausreichende Kenntniß der in Spanien herrschenden Auffassung der Sache vorgegangen war. Was die Gefährdung der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten durch die Samoa-Angelegenheit betrifft, so [illegible] Auswärtigen Amtes und seiner Organe auf den Samoa-Inseln die fortschrittliche Presse [illegible] eine Verurtheilung, welche wir uns nicht aneignen, deren Widerlegung aber von der Regierungspresse noch nicht versucht worden ist."

* **[Urtheilsspruch über Lamu.]** Bei unserem Auswärtigen Amt ist der Schiedsspruch des Generalsecretairs des belgischen Ministeriums des Aeußeren, Staatsminister Baron Lambermont eingetroffen bezüglich der seitens Deutschlands und Englands zur Entscheidung unterbreitet gewesenen Frage der Besitzzugehörigkeit der vor Deutsch-Witulands gelegenen Lamu- und Manda-Inseln.

* **Aus Grünberg**, 17. August, wird der „Voss. Ztg." berichtet, daß der **Cultusminister** auf die Beschwerde des Magistrats hin die Anordnung der Regierung zu Liegnitz wegen der Beibehaltung des vierklassigen Systems in der Volksschule aufgehoben und die Umwandlung derselben in eine sechsklassige genehmigt hat.

Chemnitz, 19. August. Zu dem in den Tagen vom 24. bis zum 26. August hierselbst stattfindenden **technischen Feuerwehrtage** haben sich, der „Voss. Z." zufolge, bis jetzt schon 2000 Theilnehmer angemeldet. Am 25. August wird Herr Gilardone-Hagenau über die Feuersicherheit der Theater und Herr Professor Kellerbauer über die Fortschritte im Feuerwehr-Geräthebau sprechen. Voraus gehen Uebungen der Berufsfeuerwehren, während am 26. August Proben mit verschiedenen neuen Apparaten und Feuerlöschmitteln angestellt werden sollen.

Dresden, 18. August. **Die sächsischen Conservativen** haben nunmehr, wie man der „Voss. Ztg." berichtet, ebenfalls in Bezug auf die bevorstehenden Landtagswahlen einen Wahlaufruf veröffentlicht, welcher ebenso wie derjenige der Nationalliberalen das Festhalten am **Cartell** verkündet. Auch wird in diesem Aufruf die Unterstützung eines Mitgliedes der sächsischen „Fortschrittspartei" davon abhängig gemacht, daß der betreffende Candidat sich offen von der deutschfreisinnigen Reichstagsfraction losgesagt hat. — Im 5. Wahlkreise der Stadt Dresden werden die Kartellparteien selbständig vorgehen. Ihr Candidat ist der frühere Reichstagsabgeordnete, Baumeister Hartwig.

* **Aus Sachsen**, 18. August, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Wie aus dem **oberen Vogtlande** gemeldet wird, sind daselbst die Preise für **Fleisch** und **Mehl** in letzter Zeit um etwa 10 Proc., die für **Butter** um etwa 8 bis 9 Proc. und die **Zuckerpreise** endlich um 25 Proc. in die Höhe gegangen. Diese Preissteigerung wird bei dem jetzigen Darniederliegen der Weberei und Strumpfwirkerei doppelt hart empfunden. Auch aus dem Herzogthum Sachsen-Altenburg laufen ähnliche Nachrichten ein. In der Stadt Altenburg selbst ist das Achtpfundbrod innerhalb eines Jahres um 10 Pf. im Preise gestiegen, und auch das Schweinefleisch ist in letzter Zeit um 10 Pf. pro Pfund theurer geworden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. August. Nach Meldungen aus Pest ist in dem von den Aerzten abgehaltenen Consilium beschlossen worden, einen operativen Eingriff beim Grafen Julius Andrassy nicht vorzunehmen, da dessen Befinden ein befriedigendes ist.

Frankreich.

Paris, 20. August. Die hier anwesenden **Bürgermeister** haben eine **Subscription** eröffnet, um dem Präsidenten Carnot ein Andenken zu widmen. Außerdem haben dieselben eine Subscription für die Armen von Paris veranstaltet.

Während eines heftigen Gewitters, das gestern Abend über Paris niederging, fuhr der **Blitz in den Eiffelthurm**, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. (W. T.)

* **[Boulangers Freundin.]** Nachdem die „Freundin" Boulangers, Frau Pourpe, in einer Zuschrift an die „Autorité" geschworen hatte, sie hätte niemals zu dem General in intimen Beziehungen gestanden, auch niemals in Rheims gewohnt oder Wäsche mit des Generals Abzeichen in ihrem Besitze gehabt, stellte das Rheimser Lokalblatt, der „Indépendant Rémois", eine nähere Untersuchung an, aus der sich Folgendes ergab: Allerdings hat die Pourpe nicht in Rheims selbst gewohnt, aber in der Nähe der Stadt, in Rilly-la-Montagne, wo sie für ihren Sohn ein Wirthshaus erworben hatte, [illegible] junge Leute aus Rheims [illegible]. In den ersten Tagen des Mai 1888 war der Kaufvertrag vor einem Notar in Rilly abgeschlossen worden. Die Abzahlung hätte quartalweise erfolgen sollen; aber noch vor Ende des ersten Trimesters machten sich die Pourpe und ihr Sohn aus dem Staube. Der Verkäufer erzählt, daß die Frau ihm bei den ersten Unterhandlungen Briefe und Zeugnisse [illegible] Staatsmänner und auch von Geistlichen gezeigt habe; eines war von dem Bischof in Dijon und ein anderes von dem Rector des Seminars in Rheims unterzeichnet. Die Visitkarten der schönen Dame lauteten so: „Juliette Pourpe, Membre titulaire des Sociétés de Géographie, d'Ethnographie, de Géologie et de Botanique." Ihr Briefpapier trug den Wahlspruch: „Dieu et Liberté". Dem Verkäufer erzählte sie, um ihm Respect einzuflößen, sie stände Boulanger sehr nahe, wäre ihm nach Tunis gefolgt, wo man sie für seine Frau hielt, und habe ihm wesentliche Dienste erweisen können. Als sie mit ihrem Sohne plötzlich das Weite suchen mußte, ließ sie Kisten und Koffer voll Papiere zurück. In einem [illegible] Briefe hieß es: „Ja, mein Boulanger, du wirst Kaiser werden, ich will es!" Nebst Rosenkränzen, Denkmünzen aus Lourdes, Scapulieren fand man eine Menge bald „Georges Boulanger", bald „Ernest Boulanger" unterzeichneter Briefe, die alle begannen: „Ma bonne Juliette", „Ma chère Juliette", „Ma petite Juliette" und über das Verhältniß keinen Zweifel ließen. Dessenungeachtet behauptet Boulanger, daß [illegible] Pourpe sei.

Türkei.

Konstantinopel, 20. Aug. Ein Kohlendampfer der Admiralität ist mit Truppen, Kanonen und Munition **nach Kreta** abgegangen. Aus Syrien gehen unterweilt weitere Truppen dorthin. Im ganzen werden auf Kreta **30 000 Mann** concentrirt werden. (W. T.)

Von der Marine.

Kiel, 20. August. Der nach Australien bestimmte Kreuzer „**Sperber**" wurde heute unter Commando des Corvettencapitäns Foß in Dienst gestellt. — **Torpedoschulschiff „Blücher"** unternimmt im September eine vierwöchentliche Uebungsfahrt in östlichen Theil der Ostsee.

* **Das Kanonenboot „Wolf"** (Commandant Capitän-Lieutenant Credner) ist am 11. August c. in Apia angekommen.

Am 22. August: S.-A. 4.51, U. 7.14. **Danzig, 21. Aug.** M.-A. 12.16, M.-U. bei Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 22. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Stark wolkig, kühl, Mittags schwül. Sonnenschein; strichweise trübe und Regen mit Gewittern, zum Theil klar. Frischer, kühler Wind. Nebel an den Küsten.

Für Freitag, 23. August:

Theils fast klar, meist sehr wolkig bei Sonnenschein, stark bedeckt, trübe und Regen, Gewitter. Mittags warme, schwüle Luft; sehr kühler Wind. Früh, Abends und Nachts empfindlich kühl; lebhafter Wind. Nebel an den Küsten.

* **[Unwetter.]** Ein großartiges Naturschauspiel boten gestern Abend mehrere Gewitter dar, welche in verschiedenen Himmelsrichtungen gegen 8 Uhr Abends heraufzogen und sich bis nach 10 Uhr Abends über unserer Umgegend und über der See entluden. Der Horizont bildete fast ununterbrochen ein gewaltiges zuckendes Feuermeer, aus dem wurden zahlreiche Blitzschläge und aus verschiedenen Richtungen, namentlich im Süden und Westen, Feuerscheine beobachtet, doch sind über größere Brände bis jetzt sichere Nachrichten nicht hierher gelangt. Dem Vernehmen nach soll in oder bei Meisterswalde ein bedeutendes Feuer durch Blitzschlag verursacht worden sein. Der die Gewitter begleitende, zeitweise wolkenbruchartige Regen hat ebenfalls an Feldern und Wegen manchen Schaden angerichtet.

Nachdem die Bäke auf ihrem Laufe durch die Stadt kanalisirt worden ist, wird nunmehr auch die hölzerne Ueberführung am Eisenbahntunnel durch eine eiserne ersetzt. Während der Dauer dieser Arbeit wird die Bäke auf ihrem früheren Wege durch den Eisenbahntunnel nach dem Stadtgraben geleitet. Dieser Kanal zeigte sich gestern Abend jedoch nicht im Stande, die durch den starken Gewitterregen gesteigerte Wasserzufuhr aufzunehmen. In Folge dessen füllte sich der Kanal und das angestaute Wasser schaffte sich schließlich einen Ausgang dadurch, daß er auf der Promenade gegenüber der Loge „Einigkeit" den Verschluß eines Luftschachtes emporhob und durch die Oeffnung auf die Straße strömte. Dieselbe füllte sich sofort kniehoch mit Wasser und Schlammmassen, so daß im Laufe des heutigen Vormittags mehrere Feuerwehrleute zu arbeiten hatten, um die Erdmassen, welche sich namentlich unmittelbar vor dem Regierungsgebäude hoch aufgesammelt hatten, zu beseitigen.

* **[Ausschußsitzung deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.]** Nach einer hierher gelangten Mittheilung der General-Direction der württembergischen Staats-Eisenbahnen soll die nächste Sitzung des Ausschusses deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für Angelegenheiten des Personen-Verkehrs am 19. und 20. September d. J. in **Danzig** abgehalten werden. Als Sitzungslokal ist der weiße Saal im hiesigen Rathhause in Aussicht genommen.

* **[Waaren-Verkehr Danzigs.]** Im Jahre 1888 sind — nach den ausführlichen statistischen Zusammenstellungen in dem soeben erschienenen Jahresbericht der hiesigen Kaufmannschaft über Danzigs Handel, Gewerbe und Schiffahrt — in Danzig an Waaren seewärts eingegangen 4 341 900 Doppelcentner im Werthe von 46 749 500 Mark (gegen 4 114 340 Doppelcentner im Werthe von 52 694 000 Mk. im Jahre 1887). Seewärts ausgegangen sind 6 899 070 Doppelcentner Waaren im Werthe von 97 826 000 Mk. (gegen 5 440 560 Doppelcentner und 75 550 000 Mark Werth im Jahre 1887). Auf der **Weichsel** kamen 1888 an 3 149 155 Doppelctr. (gegen 2 738 800 im Vorjahr) und gingen aus 2 073 450 Doppelctr. Waaren (gegen 1 725 478 im Vorjahr). Per **Eisenbahn** kamen hier an: 244 868 Doppelcentner mit der Marienburg-Mlawkaer Bahn, ferner 1 251 321 Doppelcentner aus Polen, 1 645 818 aus Rußland, 4478 aus Galizien, 7647 aus Oesterreich und 87 Doppelcentner aus Holland. Per Eisenbahn versandt wurden im ganzen 2 449 305 Doppelcentner (gegen 2 023 485 im Vorjahr).

* **[Die neue Kaserne auf Langgarten]** soll, wie verlautet, am 1. Oktober d. J. von dem 128. Infanterie-Regiment bezogen werden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Premier-Lieutenant **Wirthschaft** vom Grenadier-Regiment Friedrich II. (3. ostpr. Nr. 4) ist als Inspections-Offizier zur Kriegsschule in Neisse versetzt und der Premier-Lieutenant **v. Lowtzow** vom 128. Infanterie-Regiment von dem Commando bei der Kriegsschule in Glogau entbunden; der Hauptmann **Thümmel** vom westpr. Feldartillerie-Regiment Nr. 16 als Lehrer zur Kriegsschule in Metz versetzt, der Premier-Lieutenant **Fiering** von demselben Regiment zum Hauptmann befördert und der Premier-Lieutenant **Bolbrügge** vom holst. Feldartillerie-Regiment Nr. 24 in das westpreuß. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16 versetzt; die Second-Lieutenants **Heß** und **Rekittke** von der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 16, sowie der Second-Lieutenant **Reiter** vom Landwehrbataillon Pr. Stargard sind zu Premier-Lieutenants befördert; dem Premier-Lieutenant **Wallenius** vom Landwehr-Bataillon Neustadt und dem Second-Lieutenant **Eberhard** vom Landwehr-Bataillon Dt. Krone ist der Abschied bewilligt.

* **[Bestätigung.]** Die kürzlich einstimmig erfolgte Wiederwahl der Herren Deichhauptmann **Bönchendorf** und Deichinspector **Götter** im Marienburger Werder ist von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Danzig bestätigt worden.

* **[Ordination.]** Am nächsten Montag, 10 Uhr Vormittags, werden in der hiesigen St. Marienkirche vier Predigtamts-Candidaten ordinirt, und zwar die Herren Victor Bury aus Liebemühl, Hermann Römer aus Wernersdorf, Ernst Mühlradt aus Gilgenburg und Gustav Specovius aus Babienten. Ersterer ist für die dritte Predigerstelle zu St. Marien in Elbing, Herr Römer als Pfarrvicar nach Kowitz (Diöcese Konitz) und die beiden letzteren sind zu Provinzialvicaren bestimmt.

* **[Theologische Examina.]** Unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Taube finden vom 5. bis 12. Oktober c. beim hiesigen Consistorium die beiden Examina für Theologen statt. Zur Prüfung pro licentia concionandi haben sich 14, zu der Prüfung pro ministerio 6 Examinanden gemeldet.

* **[Patent.]** Den Herren **Pfannenstiel** und **Dzik** in Danzig ist auf ein Verfahren und einen Apparat zur Herstellung von Corsetstäben u. dergl. aus Draht ein Patent ertheilt worden.

* **[Unfall.]** Der Maurerlehrling Wilhelm Cz. von hier fiel gestern Nachmittag beim Entfernen eines Mauerriegels am Innenbau des Hauses hinter Adlersbrauhaus 14 in der ersten Etage von der Stellage, wobei er einen Bruch des linken Vorderarms erlitt. Er wurde im Stadtlazareth aufgenommen.

* **[Pension für evangelische Pfarrwittwen.]** Nach § 22 des Kirchengesetzes vom 15. Juli d. J., betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Geistlichen, übernimmt der mit dem 1. Oktober d. J. ins Leben tretende Pfarr-Wittwen- und Waisenfonds der evangelischen Landeskirche der 9 älteren Provinzen von diesem Zeitpunkt ab alle Verpflichtungen und Rechte, welche der Wittwenverpflegungs-Anstalt gegenüber den Geistlichen der Landeskirche — einschließlich derjenigen an Anstalten der inneren oder äußeren Mission und bei den der Landeskirche angeschlossenen auswärtigen Gemeinden — bis dahin obgelegen bezw. zugestanden haben. In Folge dessen haben die Wittwen aller im Dienste der Landeskirche verstorbenen oder emeritirten Geistlichen vom 1. Oktober d. J. ab ihre Wittwenpensionen aus dem landeskirchlichen Pfarr-Wittwen- und Waisenfonds zu empfangen.

* **[Turnlehrerinnen.]** Nach Absolvirung des letzten Cursus der königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Berlin haben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten: die Handarbeitslehrerinnen Margarethe **Claassen**, Anna **Devrient**, Elsbeth **Knoch** aus Danzig und Marie **Schellwien** aus Langfuhr, Hedwig Below aus Stolp; ferner die Lehrerinnen Antonie Brüß, Emilie Büsch, Vally Kremin und Margarethe Schröder aus Marienwerder, Martha Leberke aus Berent und Margarethe Greger aus Graudenz.

* **[Sedanfeier.]** Am 2. September d. J. wird in den hiesigen städtischen Schulen wie in früheren Jahren eine angemessene patriotische Schulfeier zur Erinnerung an den Sedantag abgehalten werden.

* **[Ausflug.]** Heute Morgen trafen mit dem Frühzuge gegen 90 Schiffsjungen der auf der Rhede liegenden Uebungsschiffe hier ein und stiegen auf dem Hohenthor-Bahnhofe in den Ueberführungszug über. Dieselben fuhren, wie das auch in früheren Jahren regelmäßig der Fall gewesen ist, zur Besichtigung des Hochmeisterschlosses nach Marienburg, von wo sie heute gegen Abend wieder zurückkehren werden.

* **[Ungetaufte Kinder.]** Das Consistorium zu Danzig hat die Geistlichen aufgefordert, nach dem auf Ostern fallenden Haupttermin der Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Schule zu berichten, wie viele ungetaufte Kinder den Schulen zugeführt worden sind und wie viel eingeschulte Kinder nachträglich die Taufe erhalten haben. Die Lehrer sind von der Regierung beauftragt worden, den Geistlichen die nöthigen Angaben zu machen.

* **[Johannisstift.]** Herr Regierungspräsident v. Heppe, begleitet von Hrn. Regierungsrath Dr. Adler, besichtigte gestern Nachmittag von 4 Uhr ab die Erziehungsanstalt des Johannisstifts in Ohra-Niederfeld. Der Vorstand, vertreten durch den Vorsitzenden, Hrn. Prediger Mannhardt, und fünf andere Mitglieder, geleitete die Herren durch die Wohn-, Schlaf- und Schulräume, sowie die Wirthschaftsgebäude der Anstalt. Der Herr Regierungspräsident sprach über die Zweckmäßigkeit der Einrichtung sowie über das Aussehen und die gute Haltung der Zöglinge (35 Knaben) beim Abschied seine lebhafte Befriedigung aus.

[Polizeibericht vom 21. August.] Verhaftet: ein Barbier wegen Hausfriedensbruchs, 1 Arbeiter wegen Verhinderung der Arretirung, 4 Obdachlose, 5 Bettler, 6 Dirnen. — Gestohlen: 1 Handtuch, 1 brauner Handkorb. — Gefunden: 1 anscheinend goldene Brosche, abzuholen bei Strehlau in Neufahrwasser, Bergstr. 12; 1 kurze Perlkette, 1 Brosche, 1 Abonnementskarte, 1 Paar Ohrringe, abzuholen von der Polizeidirection; 1 Stück Kattunstoff zum Kleide seit vorigem Sommer, abzuholen von M. Bieber, Heil. Geistgasse 108. — Verloren: 1 goldene Remontoiruhr mit silberner Kette und Medaillon, abzugeben gegen Belohnung bei Louis Ehrlich, Hundegasse Nr. 44.

÷ **Schöneck**, 20. August. Bei einer Wärme von 24 Grad im Schatten stand heute Abend über unserer Stadt von 7¾ bis 9 Uhr ein **Gewitter**, dessen Heftigkeit in unserer Gegend wohl selten erreicht wird. Die Stadt und Umgegend war bei strömendem Regen vom Blitz tageshell erleuchtet, und in kurzer Zeit sah man in verschiedenen nahegelegenen Ortschaften Feuer ausbrechen. Unser Städtchen blieb glücklicherweise vom Blitzschlag verschont, doch hat der strömende Regen bedeutende Verwüstungen in Gärten und Ländereien angerichtet.

Berent, 20. August. Der Bischof Dr. **Redner** wird am 9. September, von Lippusch kommend, eintreffen und behufs Vornahme von Firmungen bis zum 13. hier verweilen. Da ein großes Zusammenströmen von Menschen zu erwarten ist, ist beantragt worden, den auf den 10. September hier angesetzten **Jahrmarkt** zu verlegen. — Das **Gut Lorenz** ist bei der kürzlichen Anwesenheit des Oberforstmeisters definitiv von dem Fiscus zum Zweck der **Aufforstung** für den Preis von 54 000 Mk. angekauft worden. Die Uebergabe findet zum 1. Januar statt und es wird dort späterhin eine neue Forstaufseherstelle eingerichtet werden. — Bekanntlich wird auch hier der Bau eines **Schlachthauses** projectirt und es hat der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung schon öfter Vorlagen deshalb unterbreitet. Die Väter der Stadt, anfänglich nicht gerade günstig dem Project, beschlossen vor einiger Zeit, die Nützlichkeit solcher Anlage anerkennend, Ermittelungen bei anderen Communen nach der Rentabilität der Schlachthäuser anzustellen. In Folge dieses Beschlusses hat der Magistrat Ermittelungen angestellt und von überall den Bescheid erhalten, daß die Anlagen sich vortrefflich rentiren, nicht allein das Anlagekapital verzinsen, sondern noch den Communen besondere Einnahmen zuführen und mit einer einzigen Ausnahme (in Konitz) auch keine Steigerung der Fleischpreise herbeigeführt haben. Es wird den Stadtverordneten nun wohl bald eine weitere Vorlage gemacht werden.

*** **Aus dem Danziger Werder**, 20. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Deichhauptmann Wannow-Trutenau fand heute Vormittag im Hotel „Zum Kronprinzen" in Dirschau die Wahl eines Bezirksvertreters und eines Stellvertreters für den I. Wahlbezirk des **Danziger Deichverbandes** statt. Gewählt wurden die Herren Eduard **Wessel** aus Stüblau als Vertreter und J. Wienß-Czattkau als Stellvertreter. Den 23. d. findet im hiesigen Deichamte die Verpflichtung der Gewählten statt, worauf nach einer etwa zehntägigen Frist die **Deichhauptmannswahl** in Danzig erfolgen wird. — Durch das in **Rostau** stattgehabte Feuer wurde die **Telephonleitung** zwischen Praust und Trutenau, da die Wirthschaftsgebäude so nahe daran lagen, unterbrochen.

Dirschau, 20. August. Die hiesige Schützengilde beschloß gestern, als **Schützenuniform** die von den Thorner Schützen auf dem Provinzialschützenfest in Danzig getragene Joppe nebst Filzhut auch für die hiesige Gilde einzuführen. (N. D. Z.)

Christburg, 20. August. Nachdem seitens der Staatsregierung eine **Regulirung des Sorgeflusses** von der Schönrock'schen Schleuse bis Schweide als nothwendig anerkannt ist, fand hier eine Versammlung der Interessenten statt, welcher die Herren Regierungsrath Peters, Meliorationsbauinspector Fahl und Landrath Wessel beiwohnten. Ein Resultat wurde in dieser Versammlung noch nicht erzielt, da von dem Regierungsvertreter eine bestimmte Erklärung gefordert wurde, ob und welche Interessenten nach ihren Verhältnissen Beiträge zur Ausführung des Projects leisten wollten. Da nun ein Kosten-Anschlag oder eine Erläuterung über die auszuführenden Arbeiten nicht vorlag, so weigerten die Betheiligten sich, Kosten zu übernehmen. Von den Interessenten werden aber auch nur geringe Beihilfen zu erhalten sein, weil mit verschwindender Ausnahme die Adjacenten arme Handwerker sind, welche an der Sorge nur Kartoffelgärten von ungefähr ein Drittel Morgen besitzen. — Die diesjährigen **Brigade-Manöver** finden am 2. und 3. September c. in unmittelbarer Nähe von Christburg statt. Am 31. August und 1. September sind die Truppen in der Stadt (mit 40 Offizieren und 965 Mann) und der Umgegend einquartirt. Am letzten Tage rücken sämmtliche Truppen ins Bivouak.

* Der Landgerichts-Rath **Polte** in Graudenz ist in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Magdeburg versetzt und dem Oberlehrer am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg Dr. Ernst **Mollmann** das Prädikat Professor verliehen worden.

Strasburg, 20. August. In dem Dorfe Bachottek diesseitigen Kreises hat sich gestern folgender **Unglücksfall** ereignet. Der ungefähr 11jährige Sohn eines dortigen Arbeiters ging Nachmittags an den großen Bachottek-See, setzte sich in einen sehr schmalen Kahn, einen sogenannten Seelenverkäufer, und stieß vom Ufer. Jedenfalls durch Schaukeln aus dem Gleichgewicht gebracht, schlug der Kahn um und der Knabe ertrank. — Herr Regierungs-Assessor **Dumrath**, der Verwalter des Strasburger Landrathsamtes, ist von dem Herrn Landesdirector Jäckel in Danzig zum **Kreisdirector** der westpreußischen Feuer-Societät für den Kreis Strasburg ernannt worden. — Trotz des sehr fühlbaren Lehrermangels in den einzelnen Provinzen ist der **Andrang nach Berlin** doch ein sehr großer. Ein hiesiger jüngerer Lehrer, welcher sich kürzlich um eine Stelle an den Gemeindeschulen in Berlin bewarb, erhielt seine Zeugnisse umgehend mit dem Bescheide zurück, daß der Bedarf an Lehrern in Berlin auf Jahre hinaus gedeckt ist. — Der „Westpreuß. Fischereiverein" ließ vor 3 Jahren eine bedeutende Anzahl von **Lachsforellen** in die Drewenz setzen, um diesen äußerst wohlschmeckenden Fisch in unserem Flusse heimisch zu machen. Dieser Versuch ist vortrefflich gelungen; denn die Lachsforellen halten sich in der Drewenz überaus gut. Schon jetzt nach kaum drei Jahren wird dieser sehr geschätzte Fisch hier in großen Mengen gefangen. — Unsere Stadt bekommt von Jahr zu Jahr ein freundlicheres Aussehen; auch die Ringstraße wird in Folge der vielen großen Neubauten immer schöner. Allein das hindert nicht, daß in dieser Straße nach wie vor die Schweine- und Viehmärkte abgehalten werden. Es wäre dringend zu wünschen, daß der Magistrat einen geeigneteren Platz zum Wochenmarkt einrichteten.

Cöslin, 19. August. Gegen den Bürgermeister einer der kleineren Städte unseres Regierungsbezirks ist eine Untersuchung wegen Meineids und Urkundenfälschung eingeleitet worden. Es haben bereits Vernehmungen stattgefunden. Die Urkundenfälschungen soll der Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Standesbeamter begangen haben. (Cösl. Ztg.)

* [Generalsuperintendent Carus †.] Der, wie schon telegraphisch gemeldet, auf einer Erholungsreise am Sonntag in Weißenfels verstorbene Generalsuperintendent von Ostpreußen Dr. Carus war am 24. Februar 1819 zu Dahme in der Provinz Brandenburg geboren. Nach Absolvirung des Gymnasiums widmete er sich in den Jahren 1837—1841 in Berlin und Halle dem Studium der Theologie und besuchte sodann noch zu seiner weiteren Ausbildung eine Zeit lang das Predigerseminar in Wittenberg. Zunächst als Hilfsprediger in Berlin thätig, wurde er im Jahre 1847 zum gräflich Stolbergischen Hof- und Schloßprediger in Wernigerode ernannt, vertauschte diese Stellung aber schon zwei Jahre darauf mit dem Amt eines Pfarrers in Ilsenburg im Harz. Inzwischen war die preußische Regierung auf die Thätigkeit des hochbegabten und allgemein beliebten jungen Geistlichen aufmerksam geworden, und so erhielt er denn im Jahre 1855, im Alter von kaum 36 Jahren, einen Ruf als Consistorialrath, Superintendent und Pfarrer in Posen. Neun Jahre darauf, im Jahre 1864, erfolgte sodann seine Ernennung zum Consistorialrath und zum kgl. Hof- und Schloßprediger in Stettin. Nach fünfzehnjähriger Wirksamkeit in Stettin wurde er im Jahre 1879 als Generalsuperintendent von Ostpreußen nach Königsberg berufen, verwaltete aber auch zugleich den die Provinz Westpreußen umfassenden Sprengel bis zum Jahre 1884, wo Westpreußen seinen eigenen Generalsuperintendenten erhielt und die Bildung eines besonderen Consistoriums in Danzig unternommen wurde. Eine segensreiche Frucht aus der Zeit seiner Wirksamkeit ist das 1886 erschienene neue „evangelische Gesangbuch für Ost- und Westpreußen", das bekanntlich unter Zustimmung der Provinzialsynode vom Jahre 1884 herausgegeben worden ist. Der Verstorbene hatte 1868 von der Universität Greifswald den Ehrendoctortitel, vom Kaiser vor einigen Jahren den rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub erhalten.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Straßburg, 21. August. Der Kaiser, durch den großartigen und herzlichen Empfang auf das angenehmste berührt, beauftragte den Bürgermeister Back, der Bevölkerung zu danken. Der Zapfenstreich und Fackelzug sind auf das glänzendste verlaufen. Eine zahllose Menschenmenge wogte bis spät Nachts vor dem Kaiserpalast und in den angrenzenden Straßen, und brachte den Majestäten durch begeisterte Zurufe und Absingen der „Wacht am Rhein" stürmische Ovationen. Heute Vormittags gegen 9 Uhr begab sich der Kaiser zur Parade, bald darauf auch die Kaiserin, beide durch endlose Hochrufe des Publikums begrüßt. (W. T.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 21. August.

	Crs. v. 20			Crs. v. 20	
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	65,60	65,30
Sept.-Okt.	190,00	190,00	4% russ. Anl. 80	91,70	91,00
Novbr.-Dez.	190,70	191,20	Lombarden	50,10	50,10
Roggen			Franzosen	96,20	96,30
Sept.-Okt.	159,00	158,50	Cred.-Actien	163,50	163,70
Novbr.-Dez.	162,00	161,50	Disc.-Comm.	234,90	234,50
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	172,00	171,10
			Laurahütte	143,00	143,25
loco	23,90	23,90	Oestr. Noten	171,50	171,35
Rüböl			Russ. Noten	212,55	212,60
Sept.-Okt.	66,30	64,90	Warsch. kurz	212,00	211,80
April-Mai	63,10	62,50	London kurz	—	20,455
Spiritus			London lang	—	20,32
August-Sept.	35,60	35,80	Russische 5%		
Sept.-Okt.	34,70	35,10	SW.-B. g. A.	75,80	75,75
4% Reichsanl.	108,50	108,50	Danz. Privat-		
3½% do.	104,20	104,10	bank	—	—
4% Consols	107,20	107,20	D. Oelmühle	147,50	148,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	133,00	133,00
3½% westpr.			Mlawka St.-P.	117,40	117,40
Pfandbr.	101,60	101,70	do. St.-A.	67,90	67,30
do. neue	101,60	101,70	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Prio.	59,60	59,70	Stamm-A.	105,60	104,50
5% Rum. G.-R.	97,30	97,20	Danz. St.-Anl.	102,60	102,60
Ung. 4% Gldr.	85,70	85,50	Türk. 5% A.-A.	81,00	80,90

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 20. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 180—190. — Roggen loco ruhig, mecklenburgisch. loco 150—155, do. neuer 162—170, russ. loco ruhig. 108—110. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 69. — Spiritus still, per Aug.-Sept. 23¼ Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 23½ Br., per Novbr.-Dezbr. 23 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 500 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 7,15 Br., 7,05 Gd., per Septbr.-Dezbr. 7,20 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 20. Aug. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. per August 17,90, per Dezbr. 14,57½, per Febr. 14,60, per Mai 14,65. Ruhig.

Hamburg, 20. Aug. Kaffee good average Santos per August 74½, per Sept. 74½, per Dezbr. 75¼, per März 1890 75. Flau.

Havre, 20. August. Kaffee good average Santos per September 93,25, per Dezbr. 93,75, per März 93,75. Kaum behauptet.

Bremen, 20. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest, loco Standard white 7,15 Br.

Mannheim, 20. August. Getreidemarkt. Weizen per November 19,40, per März 20,00. Roggen per Novbr. 15,70, per März 16,05. Hafer per November 14,15, per März 14,70.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 260½, Franzosen 191, Lombarden —, Aegypter 91,50, 4% ungarische Goldrente 85,40, Gotthardbahn 163,20, Disconto-Commandit 234,50, Dresdner Bank 153,40, Laurahütte 139,20. Behauptet.

Wien, 20. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,70, do. 5% do. 99,65, do. Silberrente 84,70, 4% Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 99,75, 5% Papierrente 94,72½, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 127,75, Länderbank 233,00, Creditact. 306,25, Unionbank 227,40, ungar. Creditactien 317,00, Wiener Bankverein 109,00, Böhm. Westbahn 332,50, Böhm. Nordbahn 232,00, Busch. Eisenbahn 361,00, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 218,00, Nord-Bahn 2540,00, Franzosen 224,25, Galizier 193,25, Lemb. Czern. 235,25, Lombarden 116,75, Nordwestbahn 189,50, Pardubitzer 168,25, Alp. Mont. Act. 76,25, Tabakactien 108,25, Amsterdamer Wechsel 98,75, Deutsche Plätze 58,30, Londoner Wechsel 119,40, Pariser Wechsel 47,30, Napoleons 9,45½, Marknoten 58,30, Russische Banknoten 1,23¾, Silbercoupons 100.

Wien, 20. Aug. Der Börsen-Privatverkehr ist aufgehoben.

Amsterdam, 20. August. Getreidemarkt. Weizen per März-Novbr. 197, per März 204. — Roggen per Oktober 129—130—129—128—129, per März 136—135.

Antwerpen, 20. Aug. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 20. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. und Br., per August 18 Br., per Sept. 17⅞ Br., per Septbr.-Dezbr. 18 Br. Weichend.

Paris, 20. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen behpt., per August 22,80, per Sept. 22,80, per Sept.-Dezbr. 23,10, per Nov.-Febr. 23,30. — Roggen ruhig, per August 13,75, per Nov.-Febr. 14,25. — Mehl behpt., per August 54,25, per Sept. 54,25, per Septbr.-Dezbr. 53,75, per Nov.-Febr. 53,80. — Rüböl fest, per August 67,75, per Sept. 67,75, per Sept.-Dezbr. 68,25, per Januar-April 68,25. — Spiritus träge, per August 39,25, per September 39,75, per Sept.-Dezember 40,25, per Januar-April 40,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 20. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 89,30, 3% Rente 85,70, 4½% Anleihe 104,30, italien. 5% Rente 92,70, österreich. Goldrente 93⅞, 4% ungar. Goldrente 84,87½, 4% Russen de 1880 91,20, 4% Russen von 1889 90,70, 4% unific. Aegypter 457,81, 4% Spanier äuß. Anleihe 73⅜, Convert. Türken 16,60, Türkenloose 61,00, 5% privilegirte türkische Obligationen —, Franzosen 487,50, Lomb. Eisenb.-Actien 253,75, Lomb. Prioritäten 306,25, Banque ottomane 523,75, Banque de Paris 753,85, Banque d'escompte 513,75, Credit foncier 1282,50, Credit mobilier 421,25, Meridional-Actien —, Panama-Actien 42,50, 5% Panama-Obligationen 35,00, Rio Tinto-Actien 295,00, Suez-Act. 2285,00, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122½, Wechsel auf London kurz 25,20½, Cheques auf London 25,22, Comptoir d'Escompte 86.

London, 20. Aug. Engl. 2¾% Consols 98⁵⁄₁₆, preuß. 4% Consols 105½, italien. 5% Rente 92⅜, Lombarden 10¹⁄₁₆, 4% consl. Russen von 1889 91, convert. Türken 16½, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 84⅛, 4% Spanier 73¼, 5% privilegirte Aegypter 104¼, 4% unificirte Aegypter 90⅜, 3% garantirte Aegypter 102½, 4½% ägypt. Tributanl. 92¼, 6% consol. Mexikaner —, 4% consol. Mexikaner —, Ottomanbank 10⅜, Suezactien 90½, Canada-Pacific 52¼, De Beersactien neue 18½, Silber —, Rio-Tinto 11¼, Rubinen-Actien ⅝ % Agio. Platz-Discont 1½. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,63, Wien 12,08¼, Paris 25,39, Petersburg 24⁵⁄₁₆.

Glasgow, 20. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 48 sh.

Liverpool, 20. August. Getreidemarkt. Weizen fest, Mehl fest, Mais ruhig. — Wetter: Stürmisch.

Petersburg, 20. August. Wechsel a. London 3 Mt. 95,95, do. Berlin 3 Mt. 46,97½, Amsterdam 3 Mt. 79,35, do. Paris 3 Mt. 38,00, ½-Imperials 7,60, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 264, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 247½, russ. Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 99¾, do. 3. Orientanleihe 99, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 87½, Große russ. Eisenbahnen 280, Kursk-Kiew-Actien 296, Petersburger Disconto-Bank 680, Petersburger intern. Handelsbank 567, Petersb. Privat-Handelsbank 367, russ. Bank für auswärt. Handel 255, Warschauer Discontobank —. Privatdiscont 6.

Petersburg, 20. August. Productenmarkt. Talg loco 45,00, per August —. Weizen loco 11,25, Roggen loco 7,90. Hafer loco 4,70. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,60. — Wetter: Heiter.

Newyork, 19. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,84½, Cable-Transfers 4,87¾, Wechsel auf Paris 5,20, Wechsel auf Berlin 94¼, 4% fundirte Anleihe 128¼, Canadian-Pacific-Act. 61¼, Central-Pacific-Act. 35, Chic.- u. North-Western-Act. 111⅛, Chic.-Mil.- u. St. Paul-Act. 71¼, Illinois-Central-Act. 116, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 106, Louisville und Nashville-Actien 72½, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 27¾, Newy. Lake-Erie- u. West.-second Mort.-Bonds 104, Newy. Central- u. Hudson-River-Actien 107½, Northern-Pacific-Preferred-Actien 73⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 52½, Philadelphia- und Reading-Actien 45¼, St. Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. 75, Union-Pacific-Actien 61⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 30½. — Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 11⅛. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,55, do. Pipe line Certificates per Septbr. 99⅜. Stetig. — Schmalz loco 6,55, do. Rohe und Brothers 6,90. — Zucker (Fair refining Muscovades) 6½. — Kaffee (Fair Rio-) 18½. Rio Nr. 7 low ordinary per Sept. 15,22, per Novbr. 15,27.

Newyork, 20. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 88 000, do. nach Frankreich 18 000, do. nach anderen Häfen des Continents 5000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 28 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 20. August. Wechsel auf London 4,84½. Rother Weizen loco 0,86⅜, per August 0,84⅝, per September 0,84, per Dezbr. 0,86⅝. — Mehl loco 2,90. — Mais 0,44¼. Fracht 4¼. — Zucker 6.

Newyork, 19. August. Visible Supply an Weizen 14 221 000 Bushels, do. an Mais 8 027 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 21. August.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. feinglasig u. weiß 126—136℔ 141—200 M Br., hochbunt 126—136℔ 148—189 M Br., hellbunt 126—136℔ 145—187 M Br., bunt 126—135℔ 139—182 M Br., roth 126—135℔ 139—180 M Br., ordinär 120—135℔ 126—175 M Br. 131 bis 175 M bez.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 133 M, zum freien Verkehr 128℔ 176 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 178½ M Gd., transit 135 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 136 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 137 M bez., per April-Mai transit 142 M Br., 141½ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländ. 132—145½ M Br., transit 94 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 143 M, unterpoln. 96 M, transit 93 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 144 M bez., unterpolnisch 97 M Gd., transit 97 M bez., per Okt.-Nov. inländisch 145 M bez., transit 98½ M Br., 98 M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländisch 146½ M Br., 146 M Gd., transit 99½ M Br., 99 M Gd., per April-Mai inländisch 151 M Br., 150½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 111/124℔ 136 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- 120 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 148 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Winter- 270 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Winter- 279 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport Weizen- 3,70—3,87½ M bez., Roggen- 4,20 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35¼ M Gd., per Oktbr.-Mai 32½ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara 12,40 M bez., bei kleineren Quantitäten 12,60 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 48—46 M, schott. Maschinen- 42—44 M.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 21. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: Süden.

Weizen. Inländischer schwach gefragt und Preise gedrückt. Transit ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen ausgewachsen 121℔ 141 M, bunt bezogen krank 121℔ 154 M, bunt 123℔ 168 M, hellbunt krank 123℔ 160 M, 122/3℔ 163 M, 124/5℔ 170 M, 126℔ 172 M, 125/6℔ und 127℔ 173 M, hochbunt 127℔ 175 M, roth 129℔ 175 M, für polnischen zum Transit bunt 127℔ 132 M, für russischen zum Transit hellbunt 127/8℔ 139 M, 128/9℔ 131 M, hell schmal 124℔ 133 M, fein hochbunt glasig 132/3℔ 151 M, roth 126℔ 131 M per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 178½ M Gd., transit 135 M bez., Okt.-Novbr. transit 136 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 137 M bez., April-Mai transit 142 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 176 M, transit 133 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist für inländischen frisch 125/6℔ 145½ M, krank 124℔ 136 M, 121℔ 134 M, 120℔ 132 M, für russ. zum Transit 122℔ 94 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Okt. inländisch 144 M bez., unterpoln. 97 M Gd., transit 97 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 145 M bez., transit 98½ M Br., 98 M Gd., per Nov.-Dezbr. inländ. 146½ M Br., 146 M Gd., transit 99½ M Br., 99 M Gd., April-Mai inländisch 151 M Br., 150½ M Gd., transit 103 M bez. u. Gd. Regulirungspreis inländisch 143 M, unterpoln. 96 M, transit 93 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit frisch fein weiß 136 M per Tonne. — Hafer inländ. fein 148 M per Tonne bezahlt. — Erbsen russ. zum Transit Koch- 120 M, Victoria- 153 M per Tonne gehandelt. — Rübsen poln. zum Transit 270 M per Tonne bezahlt. — Raps polnischer zum Transit 279 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 3,87½ M, mittel 3,70, 3,72½ M per 50 Kilo bez. — Roggenkleie zum Seeexport 4,20 M per 50 Kilo gehandelt. — Spiritus loco contingentirter 55 M Gd., nicht contingentirter 35¼ M Gd., Okt-Mai 32½ M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 20. Aug. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 173—180, do. per Sept.-Oktober 182,50, per Oktbr.-Novbr. 183,50. — Roggen höher, loco 146—151, do. per Septbr.-Oktbr. 156,00, do. per Okt.-Nov. 157,00. — Pomm. Hafer loco 150—155. — Rüböl behauptet, per Septbr.-Oktbr. 66,00, per April-Mai 63,00. — Spiritus behaupt., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,20, mit 70 M Consumsteuer 35,60, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,60, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 34,50. — Petroleum loco 12,20.

Berlin, 20. August. Weizen loco 182—194 M, per August 192—192¼ M, per Sept.-Oktbr. 189½—190 M, per Okt.-Nov. 190—190½ M, per Nov.-Dez. 190½—191¼ M, per April-Mai 193¾—194½ M — Roggen loco 151—163 M, neuer inl. 159½—160 M a. B., per Sept.-Oktbr. 157½—158½ M, per Oktbr.-Novbr. 159½ bis 160½ M, per Novbr.-Dezbr. 160½—161½ M, per April-Mai — M — Hafer loco 151—170 M, ost- und westpreußischer 156—160 M, pommerscher und uckerm. 156—161 M, schlesischer 157—162 M, feiner schlesischer 162—166 M a. B., russischer 157—162 M frei Wg., per August 154—154½—154 M, per Sept.-Oktbr. 147¾—148¼—147¾ M, per Oktbr.-Nov. 145½—146—145¾ M, per Nov.-Dez. 145¼—¾—½ M — Mais loco 124—128 M, per Sept.-Okt. 120½ M, per Okt.-Nov. 122 M, per Nov.-Dez. 124½ M — Gerste loco 126—190 M — Kartoffelmehl loco 19,60 M — Trockene Kartoffelstärke loco 18,90 M — Erbsen loco Futter- 145 bis 158 M, Kochwaare 160 bis 195 M — Weizenmehl Nr. 0 22,50—21 M, Nr. 00 25,75—24,25 M — Roggenmehl Nr. 0 23,25—22,25 M, Nr. 0 u. 1 21,75 bis 20 M, ff. Marken 23,80 M, per September-Oktbr. 21,90—22,00 M, per Oktober-Nov. 22,15—22,20 M, per Nov.-Dez. 22,30—22,40 M — Petroleum loco 23,9 M — Rüböl loco ohne Faß 69,0 M, per August 70 M, per Septbr.-Oktbr. 64,9—64,6—64,9 M, per Oktbr.-Novbr. 63,9—63,7—63,9 M, per Novbr.-Dezbr. 63,7—63,4—63,6 M, per April-Mai 62,4—62,6—62,5 M — Spiritus loco unversteuert (50 M) 56,2 M, per August 55,1—55,2 M, per August-Septbr. 55,1—55,2 M, per Sept.-Oktbr. 54,4 M, loco unversteuert (70 M) 36,6 M, per August 36,0—35,8 M, per August-Septbr. 36,0—35,8 M, per Sept. 36,1 M, per Sept.-Okt. 34,9 bis 35,1 M, per Oktbr.-Novbr. 33,9—34,0—33,9 M, per Novbr.-Dezbr. 33,7—33,8—33,7 M, per April-Mai 34,7—34,8 M.

Magdeburg, 20. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % —, Nachprodukte excl. 75 % Rendem. fein 16,50. Matt. Gem. Raffinade II. mit Faß —. Gem. Melis I. mit Faß 31,75. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 18,25 bez. u. Br., per Oktober 15,30 bez., per Novbr.-Dezbr. 14,50 bez., per Jan.-März 14,45 Br. Ruhig.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 20. August. Wind: SO.

Angekommen: Annie (SD.), Gosden, Shields, Kohlen. — Alma (SD.), Sadewasser, Newcastle, Kohlen u. Güter.

Gesegelt: Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter. — Courier, Sandhop, Grimsby, Holz. — Maria Friederike, Sprenger, Sunderland, Holz. — Panther (SD.), Leggott, Hull, Holz und Güter.

21. August. Wind: SW., später W.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Canalliste.

19. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: J. Tietz, Block, 83 T. Weizen, Mix. — A. Tietz, Block, 106 T. Weizen, Mix. — F. Tietz, Block, 76,90 T. Weizen, Mix. — Haase, Block, 102 T. Roggen, Steffens. — Trunk, Warschau, 100 T. Melasse, Haber; sämmtlich nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 20. August. Wasserstand plus 0,50 Meter. Wind: SO. Wetter: heiß.

Stromauf:

Von Thorn nach Nieszawa: Schellner, 1 Kahn.

Stromab:

Zeidler, 1 Kahn, Busse, Nieszawa, Thorn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Pflugrad, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Kollwitz, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Mewe, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Geike, 1 Kahn, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 127 500 Kgr. Weizen.

Lück, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Mewe, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Szadowski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Fordon, 20 000 Kgr. Feldsteine.

Jacubowski, 2 Traften, Hofneidel, Wischkow, Thorn, 612 Rundkiefern, 1080 Mauerlatten.

Sommerfeld, 4 Traften, Endelmann, Tycoszyn, Thorn, 85 Rundbirken, 3 Plancons, 190 St. Riegelhölzer, 5201 Mauerlatten, 2290 Sleeper, 4620 Faßdauben, 1338 eichene, 12 runde eichene, 4667 kieferne Eisenbahnschwellen.

Schaller, 2 Traften, Löw, Tarnobrzeg, Thorn, 46 Rundbirken, 4101 Mauerlatten.

Ginuk, 6 Traften, Winogrod, Pinsk nach Schulitz und Danzig, 48 Plancons, 1876 Rundkiefern, 98 Rundtannen, 22 Rundelsen, 4806 Mauerlatten, 2300 Sleeper, 1480 Faßdauben, 1254 eichene, 8391 kieferne Eisenbahnschwell.

Kunicke, 5 Traften, Kretschmer, Turne, Danzig, 11 Rundbirken, 10 Plancons, 1194 St. Kreuzholz, 2623 St. Kantholz, 212 Balken, 543 Sleeper, 4823 eichene, 8620 runde eichene, 8302 kieferne Eisenbahnschwellen.

Siwek, 6 Traften, Franke Söhne, Zarszcza, Berlin, 3184 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 21 August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	743	O	4	Regen	11	
Aberdeen	741	W	5	halb bed.	14	
Christiansund	741	SSO	3	Regen	14	
Kopenhagen	746	SW	4	Regen	14	
Stockholm	745	O	4	Regen	15	
Haparanda	755	W	2	wolkig	14	
Petersburg	757	S	1	wolkenlos	12	
Moskau	758	N	1	bedeckt	13	
Cork, Queenstown	743	WSW	5	Regen	14	
Cherbourg	754	WSW	5	bedeckt	16	
Helder	751	WSW	3	wolkig	15	
Sylt	747	W	6	wolkig	15	1)
Hamburg	752	SW	8	bedeckt	15	2)
Swinemünde	752	SW	5	wolkig	16	
Neufahrwasser	752	W	4	halb bed.	16	3)
Memel	750	W	5	Regen	16	
Paris	755	SSW	2	halb bed.	16	
Münster	754	W	5	wolkig	14	
Karlsruhe	759	SW	2	bedeckt	17	
Wiesbaden	758	SW	1	bedeckt	15	
München	762	S	4	wolkig	15	
Chemnitz	758	S	6	halb bed.	15	
Berlin	755	SW	4	heiter	16	
Wien	761	W	1	bedeckt	17	
Breslau	759	W	2	heiter	16	
Ile d'Aix	761	WSW	4	bedeckt	19	
Nizza	760	ONO	2	halb bed.	19	
Triest	758	O	3	halb bed.	23	

1) Nachmittags Gewitter. 2) Nachts Regen und Sturm. 3) Nachts Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum unter 737 Mm. liegt über der nördlichen Nordsee, einen Ausläufer ostwärts nach den russischen Ostseeprovinzen entsendend und erzeugt an der westdeutschen Küste stellenweise stürmische Böen aus West und Südwest, an ostdeutscher Küste mäßige bis starke westliche Winde. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trübe und regnerisch; die Temperatur liegt daselbst durchschnittlich etwas unter der normalen. Auf den britischen Inseln haben wieder ausgedehnte Regenfälle stattgefunden, Stornoway meldet 21, Sumburghead 51 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
20	4	748,7	+ 27,4	SSW, ganz flau, bedeckt.
21	8	751,5	+ 17,0	WSW, lebhaft, bewölkt.
	12	752,9	+ 19,6	W, steif, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 20. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief in ziemlich fester Haltung, wie auch die von den fremden Börsenplätzen und besonders aus Wien vorliegenden Tendenzmeldungen günstiger lauteten. Das Geschäft entwickelte sich anfangs ziemlich lebhaft, doch machte sich bald größere Zurückhaltung der Speculation bemerkbar und der Verkehr gewann ruhigeren Charakter. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei normalem Verkehr und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich gut behaupten; russische Anleihen, ungarische Goldrente und Italiener fester und etwas lebhafter. Der Privatdiscont wurde mit 2¾ % notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit ca. 3¾ % gegeben. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit unbedeutenden Schwankungen anfangs lebhafter um; Franzosen und Lombarden waren fester und mäßig belebt. Inländische Eisenbahnactien verkehrten gleichfalls in fester Haltung. Bankactien waren fest und ruhig. Industriepapiere im allgemeinen fest und theilweise belebt. Montanwerthe gleichfalls ziemlich fest, aber ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,50
do. do.	3½	104,10
Konsolidirte Anleihe	4	107,20
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	102,25
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	105,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	102,00
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,70
do. neue Pfandbr.	3½	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	105,50
Posensche do.	4	105,60
Preußische do.	4	105,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,20
Oesterr. Papier-Rente	5	85,00
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	72,75
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,60
do. Papier-Rente	5	81,00
do. Goldrente	4	85,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,50
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	102,10
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	100,50
do. do. do. 1880	4	91,60
do. Rente 1883	6	113,70
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	—
do. Rente 1884	5	102,00
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	65,30
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	65,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	97,50
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	91,50
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	58,00
Italienische Rente	5	93,90
Rumänische Anleihe	6	107,10
do. fundirte Anl.	5	101,20
do. amort. do.	5	97,20
Türk. Anleihe von 1865	1	16,25
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,80
do. Rente	5	83,50
do. neue Rente	5	83,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,60
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	100,50
2. u. 4. Em.	5	98,00
2. Em.	4½	97,90
1. do.	4	95,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	110,50
do. do. do.	4½	110,50
do. do. do.	4	101,70
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,50
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	100,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	107,50
do. do.	4	104,50
Poln. landschaftl.	5	63,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,10
Russ. Central- do.	5	83,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	107,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	114,00
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,30
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	142,50
Oesterr. Loose 1854	4	116,70
do. Cred.-L. v. 1858	—	325,00
do. Loose von 1860	5	122,40
do. do. 1864	—	307,90
Oldenburger Loose	3	135,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,50
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	162,50
Ung. Loose	—	251,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1888.	
Aachen-Mastricht	67,25	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	124,10	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	67,30	3
do. do. St.-Pr.	117,40	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	104,50	6
do. St.-Pr.	119,00	5
Saal-Bahn St.-A.	51,00	—
do. St.-Pr.	117,25	5
Stargard-Posen	104,75	4½
Weimar-Gera gar.	26,40	—
do. St.-Pr.	28,50	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,60	4
Gotthardbahn	164,00	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	86,90	4¼
Lüttich-Limburg	25,10	—
Oesterr.-Franz. St.	96,25	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	94,00	5
†Reichenb.-Pardub.	72,00	—
†Russ. Staatsbahnen	127,30	5
Russ. Südwestbahn	75,75	7,46
Schweiz. Unionb.	—	4½
do. Westb.	44,00	—
Südösterr. Lombard	50,00	1
Warschau-Wien	216,90	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,40
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	87,70
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	82,75
do. Elbthalb.	5	80,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,00
† do. 5% Oblig.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn	5	85,50
† do. do. Gold-Pr.	5	101,50
Brest-Grajewo	5	96,10
†Charkow-Azow rtl.	5	100,00
†Kursk-Charkow	5	100,00
†Kursk-Kiew	4	90,80
†Mosko-Rjäsan	4	92,50
†Mosko-Smolensk	5	99,60
Rybinsk-Bologoye	5	80,30
†Rjäsan-Koslow	5	90,60
†Warschau-Terespol	5	100,25

Bank- und Industrie-Actien. 1888.

Berliner Kassen-Verein	128,75	5⅓
Berliner Handelsges.	176,10	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	239,00	5
Bremer Bank	108,00	3⅜
Bresl. Discontbank	110,10	6⅓
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	164,75	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,25	7½
do. Bank	171,10	9
do. Effecten u. W.	129,00	10
do. Reichsbank	133,75	5,40
do. Hypoth.-Bank	115,30	6¼
Disconto-Command.	234,50	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	137,75	7⅓
Hannöversche Bank	114,40	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,50	6
Lübecker Comm.-Bank	117,10	6½
Magdebg. Privat-Bank	—	4⁹⁄₁₈
Meininger Hypoth.-B.	104,30	5
Norddeutsche Bank	175,00	10
Oesterr. Credit-Anstalt	164,00	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	36,80	0
Posener Provinz.-Bank	116,80	5½
Preuß. Boden-Credit	124,80	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	150,90	9½
Schaffhaus. Bankverein	108,60	4
Schlesischer Bankverein	133,60	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	149,10	6½
Danziger Oelmühle	148,00	12
do. Prioritäts-Act.	133,00	10
Actien der Colonia	9350	—
Leipziger Feuer-Versich.	15700	60
Bauverein Passage	100,50	3
Deutsche Baugesellschaft	118,50	7
A. B. Omnibusgesellsch.	172,75	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	274,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	119,75	—
Wilhelmshütte	112,50	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	105,20	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	143,25	—
Stolberg. Zink	67,75	2½
do. St.-Pr.	137,60	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 20. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,10
do.	2 Mon.	2½	168,50
London	8 Tg.	3	20,455
do.	3 Mon.	3	20,32
Paris	8 Tg.	3	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	171,10
do.	2 Mon.	4	170,10
Petersburg	3 Wch.	5½	211,00
do.	3 Mon.	5½	209,00
Warschau	8 Tg.	5½	211,80

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,29
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,40
Oesterreichische Banknoten	171,35
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	212,60

Rechnungs-Abschluß der Zuckerfabrik Altfelde für das Geschäftsjahr 1888/89.

Bilanz-Conto.

Debet.

	M	₰	M	₰
An Grundstück-Conto			46 871	95
- Gebäude-Conto	492 705	—		
Abschreibung 2%	9 855	—	483 850	—
- Maschinen- und Apparate-Conto	470 887	—		
Abschreibung 5%	23 547	—	447 340	—
- Gasfabrik-Anlage-Conto	6 042	—		
Abschreibung 5%	302	—	5 740	—
- Bahngeleis-Conto	10 045	—		
Abschreibung 5%	500	—	9 545	—
- Wasserleitung- und Brunnen-Conto	21 653	—		
Abschreibung 10%	2 165	—	19 488	—
- Kühlteiche-Conto	4 397	—		
Abschreibung 10%	440	—	3 957	—
- Inventur-Conto	19 574	—		
Abschreibung 10%	1 957	—	17 617	—
- Schwemmanlage-Conto			4 421	95
- Rübenversuchsfeld-Conto			586	65
- Cassa-Conto			9 473	57
- Betriebs Conto: Diverse Bestände			52 557	55
			1 100 448	67

Credit.

	M	₰	M	₰
Per Actien-Capital-Conto			600 000	—
- Grundschuldbrief-Conto	280 000	—		
ausgelooste 40 Stück Grundschuldbriefe	40 000	—	240 000	—
- Grundschuld-Zinsen-Conto			6 600	—
- Grundschuld-Amortisations-Conto, ausgelooste am 1. Juli rückzahlbare 40 Stück Grundschuldbriefe			40 000	—
- Reservefonds-Conto	12 720	46		
Zugang ex 1887/88	3 573	82	16 294	28
- Special-Reservefonds-Conto			66 396	—
- Tantième-Conto			25	—
- Dividenden-Conto			250	—
- Neubau-Conto			3 000	—
- Conto pro Diverse, diverse Creditoren			105 181	21
- Gewinn- und Verlust-Conto: Reingewinn			22 702	18
			1 100 448	67

Gewinn- und Verlust-Conto 1888/89.

Debet.

	M	₰	M	₰
An Gebäude-Conto Abschreibung	9 855	—		
- Maschinen-Conto -	23 547	—		
- Gasfabrik-Anlage-Conto -	302	—		
- Bahngeleis-Conto -	500	—		
- Wasserleitung-Conto -	2 165	—		
- Kühlteiche-Conto -	440	—		
- Inventar-Conto -	1 957	—	38 766	—
- Saldo als Reingewinn M 22 702,18 vertheilt auf				
Dividenden-Conto 3% von 600 000	18 000	—		
Tantième-Conto 6% von 18 000	1 080	—		
Gratification an die Beamten	1 355	—		
Reservefonds				
Uebertrag	2 267	18	22 702	18
			61 468	18

Credit.

	M	₰
Per Brutto-Gewinn	61 468	18
	61 468	18

Altfelde, den 30. Juni 1889.

Zuckerfabrik Altfelde.

Der Aufsichtsrath.
Friese. R. Pohlmann. Schopnauer. E. Wunderlich. Max Wunderlich.

Die Direction.
R. Wunderlich. Bollerthun. Pohlmann.

Die vorstehende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung habe ich geprüft und mit den Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden, was ich hiermit bescheinige.
Gustav Heinel, gerichtlich. vereid. Bücherrevisor. (5803

Zoppot. — Neufahrwasser.
Nur zwei Tage, am 22. u. 23. August. — Nur zwei Tage, am 24. u. 25. August.
Der große Londoner
Circus Pinder
wird jeden Tag
2 große Vorstellungen
geben. 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, 2. Vorstellung Abends 8 Uhr.
Das größte u. älteste Etablissement in seinem Genre.
110 Pferde u. Ponies, Elephanten, Kameele u. Dromedare etc.
Großer Gala-Umzug Nachm. 3 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Platz 2 M, 2. Platz 1 M, 3. Platz 50 ₰.
In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder die Hälfte.
Es ladet freundlichst ein für die Direction
Julius Block,
5832) Geschäftsführer.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1888/89 ist auf 3 % gleich M 30 pro Actie festgestellt und wird sofort in unserm Fabrik-Comtoir gegen Einreichung der Dividendenscheine gezahlt, auch auf Wunsch per Post übermittelt.
Altfelde, den 15. August 1889.
Zuckerfabrik Altfelde.

Pa. neuen Kern-Leckhonig,
in bekannt schöner Qual. p. ℔ 56 ₰, bei Abn. v. 5 ℔ 53 ₰ empf.
Joh. Wedhorn, Vorst. Graben 4/5.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden hocherfreut
5878) Dr. Kohn und Frau.

Buchführungs-Unterricht erteilt gründlich u. billigst Hermann Koch, Tobiasgasse 5, II. Nachhilfe, Arbeitsstunden, Privatstunden erteilt anerkannt billigst und mit sicherem Erfolg Hermann Koch, Tobiasgasse 5, II.

Gestern Abend 10 Uhr endete der Tod die Leiden unseres lieben Sohnes
Hans.
Danzig, den 21. August 1889.
Wilhelm Kußmann und Frau, geb. Spitzhuth. (5853

Delicatessenhandlung
C. Bodenburg. (5902
Täglich frische
Rebhühner.

Ungarische
Weintrauben
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Ung. Weintrauben, neue Dillgurken
empfiehlt
Gustav Schwarz,
Heilige Geistgasse 29.

Gestern Abend 8½ Uhr entschlief sanft unser innigst geliebter Bruder, Großsohn und Neffe
Fritz de Jonge
in seinem 9. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen. (5904
Neufahrwasser, den 21. August 1889.

Heute früh 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden die verw. Frau Therese Schöler, geb. Rewoldt, im Alter von 65 Jahren. Diese Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten
Die Hinterbliebenen.
Danzig, d. 21. August 1889.

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (2304
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Am 18. d. Mts. verstarb Herr Rittergutsbesitzer
Lesse-Zockar,
welcher der unterzeichneten Provinzial-Commission seit ihrem Bestehen als Mitglied angehörte. Er hat mit unermüdlicher Pflichttreue und stets regem Interesse an unsern Berathungen Theil genommen und dieselben durch sein hervorragendes, praktisches Verständniß wesentlich gefördert. Wir werden des liebenswürdigen Collegen, welcher Vornehmheit des Characters mit schlichtem Sinne vereinigte, stets in Ehren gedenken. (5892
Danzig, den 21. August 1889.
Die Commission für die Westpreußische Provinzial-Hilfskasse.
J. A.:
Jaeckel, Landesdirector.

Praeservativ-Cream
verhütet Schweißfüße resp. jedes durch viele Bewegung erzeugte Wundwerden verschiedener Körpertheile. Vorzüglich auch bei Kammer- und Sattelbruch bei Pferden. Nur allein ächt à Schachtel 20, 35 u. 60 ₰ in der
Adler-Droguerie
Robert Laaser,
Große Wollwebergasse 2, neben dem Zeughause.

Concursverfahren.
Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Knaak hier, Schmiedegasse Nr. 18 wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 31. Juli 1889 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Danzig, den 15. August 1889.
Königliches Amtsgericht XI.

Mobiliar-Auction
Hintergasse 16 im großen Saale des Bildungs-Vereins.
Freitag, 23. August, Vorm. präzise 10 Uhr, im Auftrage einer hochbetagten Familie mit einem hocheleganten nußb. u. mah. Mobiliar darunter: 3 Plüschgarnituren, Kleider- u. Wäscheschränke, Speisetafeln, Schlafsophas, Bettstellen, Betten, Stühle, Spiegel, Regulatoren, Teppiche etc. Die Besichtigung ist Donnerstag Nachmittags gestattet. Fremde Gegenstände dürfen zu dieser Auktion durchaus nicht beigestellt werden; es ladet höflichst ein (5908
Wilhelm v. Glaczewski,
Auctionator und Taxator.

Sämmtl. Artikel zur Wäsche:
Parfümerien u. Seifen sämmtlicher in- und ausländischer Fabriken, Puder, Schminken, Farben, Lacke, Pinsel und Medizinal-Droguen in garantirter Reinheit empfiehlt die
Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Gr. Wollwebergasse 2. neben dem Zeughause.

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1. Schneidemühler Pferdelotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1. Hamburger Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 30 000, Loose à M 3. Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 150 000, Loose à M 3.50 bei (5886
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Feuerwerk
in großer Auswahl, Salon-Feuerwerk, prachtvolle Sachen für Gärten,
Bengalische Flammen
in brillanten Farben
empfiehlt (5871
Carl Paetzold,
Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

Suche ein kl. Grundstück mit einig. Morg. gutem Land Nähe Danzig zu kaufen. Off. üb. Größe, Preis bef. die Exped. d. Ztg. unt. Nr. 5571. Agenten verbeten.

Schuckert & Co.-Nürnberg.

Elektrische Beleuchtungseinrichtungen jeder Art und in jedem Umfange.

Einrichtungen von Centralstationen für ganze Städte und für Häuserblocks, Fabrik-Etablissements, Geschäftslokale, Wohnhäuser etc.

Installirt wurden im Jahre 1888:	insgesammt bis 1. Juli 1889:
640 Dynamomaschinen,	3700 Dynamomaschinen,
2950 Bogenlampen,	12 700 Bogenlampen,
72 000 Glühlampen,	250 000 Glühlampen.

Elektrische Arbeitsübertragung.
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, Kostenanschläge und Betriebskostenberechnungen gratis.
Zweigniederlassungen in: Leipzig. Köln. München. Breslau.
Vertreter für Westpreußen und Pommern:
Franz Bartels & Co., Danzig, Breitgasse Nr. 64.
Installationen nach System Schuckert durch
J. W. Klawitter, Danzig. (5676

Der Ausverkauf
meines Waarenlagers ist wegen Verkaufs des Hauses am 15. September beendet.
Sämmtliche Restbestände gebe ich bedeutend unter dem Einkaufspreise ab und bietet sich daher zu Aussteuern und sonstigem größeren Bedarf Gelegenheit zu sehr vortheilhaftem Einkauf.
Besonders aufmerksam mache ich auf:
Einzelne feine Damastgedecke und Kaffeeservietten,
Einschüttungen, Steppdecken, Bettdecken,
Leinen und Renforces in nur guten Qualitäten,
Stickereien und Spitzen.
fertige Damen- und Herrenwäsche,
Oberhemden, Kragen und Manschetten, Shlipse und seidene Halstücher, Tricotagen und Taschentücher.
Marie Lotzin Wwe.,
Langgasse 14. (5903

1888er und 1889er Pa. echten Werder-Käse
5911) empfiehlt
Joh. Wedhorn, Vorst. Graben 4/5.

Neue Dillgurken
in Fässern u. stückweise zu haben In der blauen Hand, Melzergasse 17.

Zum Manöver! Biwack-Briquetts, 2000 Stck. incl. Kiste 13 M fr. Bahnh. Danzig empf. Ostdeutsche Kohlenanz.-Fabrik L. F. Krüger, Danzig, Heil. Geistgasse 73. (5382

Dänischer Korn
den Nordhäuser Korn in Qualität übertreffend, zu haben In der blauen Hand, Melzergasse 17.

Leder - Treibriemen
jeder Art werden schnell und billig mit Maschinenbetrieb angefertigt. F. L. Schmidt, Gr. Wollweberg. 6.

Obst-Offerte.
Täglich frische ungarische Kurtrauben, Pfirsiche, Aprikosen, Netz- u. Wasser-Melonen, gute Sorten Birnen, Pflaumen, Aepfel empfiehlt
Johanna Schulz,
5890) Matzkauschegasse.

Elegantes Pianino,
vorzüglich gebaut, äußerst preiswerth Vorst. Graben 52, part.

Ein Schiffsboot
von 13 bis 15 Fuß Länge wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten Hafenstraße Nr. 8, Neufahrwasser. (5879

Pianino, eleg. u. vorzügl., billigst zu verk. Jopengasse 56, II.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht per 1. October (5798
Friedrich Groth,
2. Damm 15.

Ein Uhrmachergehilfe
per sofort gesucht von (5874
Ernst Ehrenberg,
Marienburg Westpr.

Junges, solides, anmuthiges Mädchen, gewandt u. wirthschaftlich, bestens empfohlen, sucht sogleich Stellung in f. Restaurant, Cond., Hotel, möglichst am Büffet, in Danzig od. ausw. Adr. u. 5860 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Empfehle tüchtiges Gesinde jeder Art. W. Mack, Heilige Geistgasse 33. (5905

Ein tüchtiger und solider
Buchbindergehilfe
der sicher vergolden kann, findet sofortige Condition in der Albrecht'schen Buchdruck. i. Stuhm.

Für eine hiesige Musikalien-Handlung wird eine musikalisch gebild. junge Dame, gegen monatliche Remuneration als Lehrling gesucht. Adr. u. 5857 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. October einen tüchtigen Verkäufer u. Lageristen mit Branchekenntnissen. (5861
Heinrich Aris.

Eine gesunde kräftige Amme wird gesucht Melzergasse 16 I.

Ein junger Mann (Materialist) der polnischen Sprache vollk. mächtig, z. Z. in Stellung, sucht Veränderung wegen, in einem detail- und engros-Geschäft, verbunden mit Comtoirarbeit, Stellung.
Offerten erbeten unter Nr. 306 W. O. hauptpostlagernd Königsberg. (5873

Ein junger Mann,
sucht sofort od. 1. Sept. Stellung im Drogen- od. Materialgeschäft. Offerten unter Nr. 5901 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Kindergärtnerinnen 1., 2. u. 3. Kl., von denen schon mehrere in Familien thätig gewesen sind, suchen zum 1. Okt. Stellung. Näheres durch Frau Ch. Collas, Poggenpfuhl 42. Nachmittags 4—5 Uhr. (5809

Zum 1. Okt. cr. finden in einer guten Pension 1—2 Knaben billige u. freundliche Aufnahme. Offerten u. 5872 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Langfuhr 50, 1 Tr. h. ist eine herrsch. Wohnung nebst Gartenlaube z. ersten October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst Mittags 12—1 und Nachmittags 4 bis 6 Uhr. (5883

Langgasse 15, II. Etage, ist ein Vorderzimmer zu vermiethen. (5859

Das große Ladenlokal 2. Damm Nr. 7, zu jedem Geschäft passend, ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (5185
Näheres 2. Damm 8 im Laden.

Wohnung von 2—3 Zimmern, passend zum Comtoir, wird in der Nähe des Telegraphenamtes per 1. Oktober gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 5916 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein freundl., gut möblirtes Vorderzimmer eventl. auch Burschengelaß ist zum 1. Sept. zu vermiethen Gr. Wollweberg 23.

Brodbänkeng. 36 sind 2 Comtoire, (bisher v. Banquier Pschmann benutzt), zus. od. geth. z. Oktbr. zu verm. Das. a. d. Saaletage z. verm.

Hundegasse 60
ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör p. Oktober zu vermieth. und von 11—1 Uhr zu besehen. Näheres bei Krosch. (5906

Ein Speicherraum wird zu miethen gewünscht. Adr. erb. u. Nr. 5895 in der Exp. d. Ztg.

Hundegasse 122
ist d. 3. Et. 3 Z., 3 Kab., Mädchenst., Trockenb., Küche, Kell. etc. z. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. Hundegasse 5 im Comtoir. (5896

Restaurant Kaiserhof,
Heil. Geistgasse.
Empfehle meine oberen neu decorirten Lokalitäten zu Hochzeiten, Vereinssitzungen, Commerien etc., sowie guten Mittagstisch und vorzügliche Biere. (5898
Hochachtungsvoll
A. Ruttkowski.

Circus G. Schumann.
Donnerstag, 22. Aug., Abd. 7½ Uhr:
Denk- und Abschieds-Vorstellung.
Aus dem gewählten Programm wird besonders hervorgehoben: Amazonen-Manöver, geritten von 12 Damen. Auftreten des englischen Clowns Mr. Rosco mit seinen dressirten Schweinen. Postillon (Trakehner Hengst) in der hohen Schule geritten von Herrn Ernst Schumann. Der Jongleur zu Pferde, dargestellt von Herrn Joe Hodgini. Auftreten der Drahtseilkünstlerin Frl. Brofe. 8 Rapphengste, dressirt und vorgeführt vom Direktor. Rainard, englisches Vollblutpferd, in allen Gangarten der hohen Schule geritten von Fräul. Adele Schumann. Der englische Jockey, dargestellt von Herrn Joe Hodgini. Voltige americain ausgeführt von Herrn Victor Bedini.

P. S.
Nach einem nur kurzen Aufenthalt scheide ich wiederum von der mir lieb gewordenen Stadt Danzig und seinen Einwohnern. Der außerordentliche Erfolg, der reiche Beifall und die Anerkennung, die mir zu Theil wurden, lassen mich hoffen, daß mir ein freundliches Andenken bewahrt bleibt. Der hohen Behörde, den Bewohnern Danzigs und Umgegend, sowie der löblichen Presse meinen verbindlichsten Dank für das freundliche Entgegenkommen und zahlreichen Besuch. Allen, allen ein herzliches Lebewohl!
Hochachtungvoll
ergebenst
G. Schumann.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Ostseebad Zoppot.
Donnerstag, den 22. August,
Zweites
Badefest
mit großem Feuerwerk
in dem festlich geschmückten und glänzend illuminirten Kurgarten.
Concert
der Kurkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Carl Riegg.
Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang Nachmittags 5¼ Uhr.
Entrée a Person 50 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Familienbillets a 1 Mk.
Bei ungünstiger Witterung findet das Gartenfest am darauf folgenden Tage statt.
Die Bade-Direction.

Café Nötzel.
Frei-Concert
von meinem als ganz vorzüglich anerkannten Orchestrion.

Wilhelm-Theater.
Donnerstag, den 22. August:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten nur von Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.
2 Gebr. Külper, musikalisch-akrobatische Clowns. Carlos Cassaro, bedeutendster Malabarist. Geschw. Serventi, Pas de deux-Tänzerinnen. Frl. Strauß, Concertsängerin. Frl. Elsa Waldeck, Chansonsängerin. Frl. Anni Carelli, Kostümsängerin. Fräul. Emmy Lewandowsky, Chansonsängerin. Herr Mariot, erster Gesangshumorist. Herr Liedke Carlsen, erster Tanz-Parodist. (Original.)
Gastspiel (nur kurze Zeit) des berühmten Donauweibchen-Terzett.
Kassenöffnung: Sonntags 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Wochentags 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

In der Nacht von Sonntag, den 18. d. M. zu Montag, ist mir von der Weide ein 3½-jähriges Pferd, hellbraune Stute mit Stern, 4′ 10″ gr., vermuthlich gestohlen worden. Bei etwaigem Antreffen bitte um gefl. Benachrichtigung.
B. Stanke,
Gr. Zünder. (5815

Verloren.
Am 19. d. Mts. gegen Abend ist auf dem Wege vom Vorstädtischen Graben bis zur Mottlauergasse eine Granat-Brosche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Mottlauergasse 15, 2. Thüre, abzugeben.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.